

# HAMMAGAZIN

März 3 / 1975



## Vorbeugen!

Schluckimpfung gegen  
Kinderlähmung



# Sparkassen-Kredit.



Die Sparkasse ist auch eine Kreditkasse.  
Wer sich auskennt, nimmt Kredit bei ihr.  
Denn ihr können Sie vertrauen.

## Sparkasse der Stadt Hamm





Mit der silbernen Erinnerungsplakette der Stadt Hamm wurde Generalmusikdirektor Heinz Wallberg von Ratskommissar Jürgen Graef ausgezeichnet, links Oberstadtdirektor Dr. Tigges, rechts Stadtdirektor Buchhorn, Kulturdezernent der Stadt Hamm.

## Im nächsten Jahr Jubiläumskonzert

Das Konzert mit den Bamberger Symphonikern, das Generalmusikdirektor Heinz Wallberg im Januar gleichsam zum Auftakt für die neue Großstadt im Kurhaus dirigierte, war der Anlaß, ihn am Tag nach dem Konzert die silberne Erinnerungsplakette der Stadt Hamm zu überreichen.

Generalmusikdirektor Wallberg, ein gebürtiger Hammer,

unterstrich bei dieser Gelegenheit, daß er als neuer Musikchef in Essen gern bereit sei, jährlich ein Konzert in seiner Heimatstadt zu dirigieren. Sicher ist schon, daß Wallberg im nächsten Jahr zum Stadtjubiläum im Kurhaus ein festliches Konzert mit seinem Essener Orchester geben wird.

## Neue Aufgaben durch Neuordnung

Durch die kommunale Neuordnung sind auch die Aufgaben sowie die gesamte Aufgabenstellung des Tiefbauamtes wesentlich umfangreicher geworden. Hier eine Gegenüberstellung der bedeutendsten Erweiterungen:

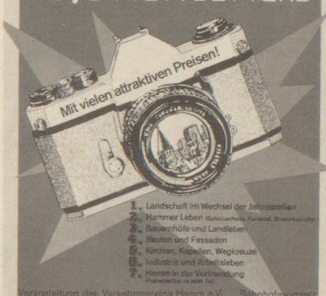
|                  |                                |
|------------------|--------------------------------|
| Straßennetz      | von 227 km auf 837 km          |
| Kanalnetz        | von 245 km auf 521 km          |
| Gewässer         | von 42 km auf 382 km           |
| Pumpwerke        | von 12 Stück auf 25 Stück      |
| Kleinkläranlagen | von 2 Stück auf 5 Stück        |
| Ampelanlagen     | von 52 Stück auf 60 Stück      |
| Straßenleuchten  | von 6300 Stück auf 10200 Stück |

Als neue selbständige Aufgabenbereiche wurden die Kulturbauabteilung, zuständig in erster Linie für die landwirtschaftlichen Flächen in der neuen Stadt, sowie die Brücken- und Ingenieurabteilung für die umfangreichen Brückenbauwerke neu eingerichtet. Nur allein an Unterhaltungskosten für Straßen, Beleuchtung, Wasserläufe und das Kanalnetz hat das Tiefbauamt für das Jahr 1975 einen Betrag von 6,3 Millionen DM veranschlagt. Investitionen für Straßen, Wasserläufe, Kanäle und den Wirtschaftswegebau sind für 1975 mit einem Kostenaufwand von 30,2 Millionen DM geplant.

## ENTDECKEN SIE HAMM

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1975

### FOTOWETTBEWERB



## Dank fürs Mitmachen

Im Fotowettbewerb des Verkehrsvereins sind bereits im ersten Monat zahlreiche Einsendungen eingegangen. Wie versprochen, wurden unter den Einsendern ohne Rücksicht auf die Qualität der Aufnahmen drei Gewinner allein fürs Mitmachen ausgelost. Je 20 DM gewannen: Gerd Heinze, 4701 Hamm-Uentrop, Sumpstraße 13, Regina Petersmann, 47 Hamm-Berge, Grüner Weg 8, Ulrich Danzer, 47 Hamm, Marker Dorfstraße 118.

## Tanzsport in Vollendung

Um den großen Preis von Bad Hamm ging es bei einem internationalen Tanzturnier der Professionals im Kurhaus, ausgerichtet vom Tanzsportklub Hamm und der Tanzschule Pape-Eicker/Schmidt. Elf Paare zeigten vor einem sachverständigen Publikum Tanzsport in Vollendung. Die Trophäe sicherte sich das britische Paar Alan und Hazel Fletcher, dritte der Europameisterschaften, vor dem deutschen Paar Gerd und Helga Weissenberg aus Gütersloh.



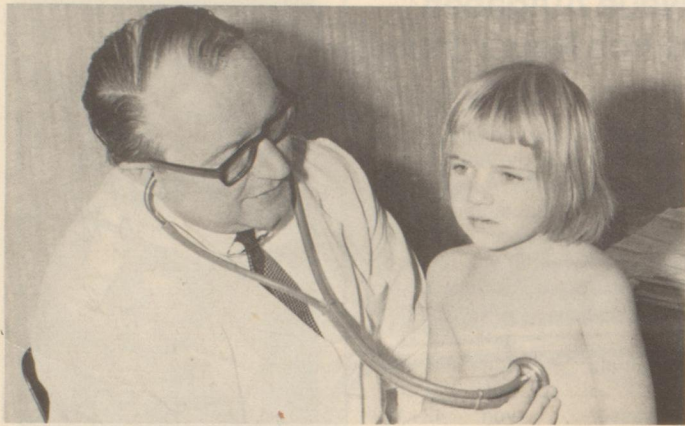
Den Siegern des internationalen Tanzturniers überreichte Ratskommissar Jürgen Graef den Pokal.

## Unsere Stadt soll schöner werden

In einer Zusammenkunft ehemaliger Mitglieder des Komitees „Unsere Stadt soll schöner werden“ wurde beschlossen, ein neues Komitee für den Bereich der gesamten Großstadt ins Leben zu rufen. Die Anregung dazu gab Ratskommissar Jürgen Graef als Vorsitzender des Verkehrsvereins.

Graef stellt sich vor, daß Aktionen zur Verschönerung des Stadtbildes auf alle Stadtteile ausgedehnt werden sollten. Wie Geschäftsführer Reinhard Werry vom Verkehrsverein ergänzte, ist es auch möglich, Einzelwettbewerbe für die verschiedenen Gebiete zu veranstalten.





## Vorbeugen!

Von Stadtrat  
Dr. med. Helmut Schulz-Kallenbach

Vorbeugen ist in jeder Hinsicht, auch im Sinne des „den Oberkörper Vorbeugens“, wichtig! Und damit sind wir gleich bei Sport und Gesundheit.

Der in letzter Zeit populär gewordene Altsport wird auch von uns weiterhin gefördert. Jedoch sollten wir nicht die Bedeutung des Sports im gesundheitlichen Rahmen bei Drogenabhängigen vergessen. Es steht fest, daß Sportler weniger drogenanfällig sind. Es sind Vergleiche angestellt worden, aus denen zu erlesen ist, daß Nicht-Sportler

für Drogen eher anfällig sind. Dies ergaben Schweizer Untersuchungen des Züricher Mediziners Dr. Biener. Von 641 Schülern zwischen 13 und 20 Jahren, die nicht Mitglieder eines Sportvereins sind, hatten 10,3 Prozent Drogenerfahrung, von 502 Sportklubmitgliedern nur 6,9 Prozent. Noch auffälliger war der Unterschied bei einer Befragung von 209 jungen Leistungssportlern in der Nordschweiz als Parallelgruppe: nur 2 Prozent hatten Drogenerfahrung.

Vorbeugen in bezug auf die Be-

kämpfung und Beratung bei Geschlechtskrankheiten ist ein unerläßlicher und auch gesetzlich vorgesehener Pflichtteil der Aufgaben des Gesundheitsamtes. In Paragraph 14 des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 23. Juli 1953 heißt es: „Die Gesundheitsämter haben bei der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten mit den Fürsorgeverbänden, den Jugendämtern, den Versicherungsträgern und der Freien Wohlfahrtspflege zusammenzuarbeiten“. In Hamm besteht eine Beratungs-

stelle für Geschlechtskrankheiten, die auch schon vor der Neuordnung ihre Tätigkeit weit über die Grenzen des alten Hamm hinaus wahrnahm. Für diese Krankheiten gab es nie kommunale Grenzen.

Wir kommen dann zu den Impfungen.

Wir wissen aus der Presse, daß jetzt wieder die Schluckimpftermine gegen die Kinderlähmung stattfinden. Der Ausdruck „Kinderlähmung“ ist oft falsch verstanden worden, weil man glaubt, es könnten nur Kinder daran er-







*Sportmedizinische Vorbeugeuntersuchungen gehören zu den Aufgaben von Dr. Schulz-Kallenbach (gegenüberliegende Seite oben links). Die „Mannschaft“ des Hammer Gesundheitsamtes, die für die vielfältigen Aufgaben zur Verfügung steht (gegenüberliegende Seite unten). Mütterberatungen finden regelmäßig in allen Stadtteilen statt (Bild oben). Die Schluckimpfungen gegen Kinderlähmung stehen in jedem Jahr auf dem Programm der vorbeugenden Maßnahmen des Gesundheitsamtes (nebenstehendes Bild – siehe auch Titelbild dieser Ausgabe).*

kranken. Es ist jedoch anders. Wenn man nach dem Ursprung des Namens fragt, wird man feststellen, daß die Krankheit früher fast ausschließlich bei Kindern beobachtet wurde. Auch war zunächst nur ihr Auftreten mit Lähmungserscheinungen bekannt. Erst später fand man, daß die Erkrankung nicht immer Lähmungen verursacht, sondern oft mit uncharakteristischen Erscheinungen abläuft und auch Erwachsene befallen werden können. Neben der Schluckimpfung werden auch die anderen klassischen Impfungen durch das Gesundheitsamt ausgeführt.

Aus dem amtsärztlichen Bereich sind viele Veränderungen für alle Bürger spürbar. So zum Beispiel die Veränderung der

Ortshygiene insgesamt: Veränderungen der Wegstrecken, ländliche Seuchen in den Landbezirken sowie Ballungsseuchen in den Stadtbezirken, ländliche Abwässerüberprüfungen, ländliche Trinkwasserversorgung sowie die Milchgewinnung, und zwar hier die Überwachung einer Molkerei, die jetzt im Hammer Stadtgebiet liegt, von der Hamm aber früher schon seine Milch bezogen hat.

Gleichzeitig mit der Neuordnung, aber nicht im Zusammenhang damit, wurde die Familienfürsorge unserer Stadt dem Sozial- und Jugendamt zugewiesen. Das Gesundheitsamt mußte eine Spezialfürsorge einrichten, die nach den verschiedenen Krankheiten orientiert ist. Wir haben also jetzt mit Spezialfürsorgerin-



## Vorbeugen!



*Eingehende Untersuchungen und Tests sollen Aufschluß über die Schultauglichkeit geben. Vor wenigen Tagen konnte das Gesundheitsamt für diesen Aufgabenbereich neue Räume beziehen. Unsere Bilder zeigen die Untersuchung eines schulpflichtigen Kindes (oben) und die Überprüfung des Gehörs durch einen Hörtest (nebenstehendes Bild).*

nen besetzt: Eine Beratung für Behinderte, Tbc-Kranke, psychisch Kranke, Süchtige und Geschlechtskranke.

Besonders erfreulich ist die Einstellung einer zweiten Jugendzahnärztin, die mit ihrer Assistentin viele abgelegene Schulen aufsuchen kann, in denen schon lange kein Zahnarzt mehr war und dort vorbeugend helfen kann. Da wir aus den Nachbarkreisen keine Ärzte bekamen, mußten wir die Großstadt Hamm in vier Bezirke einteilen und nicht wie von uns gewünscht, in sieben Teile, entsprechend den politischen Bezirken. So ist die stellvertretende Amtsärztin, Frau Medizinaldirektorin Dr. Knüchel die Bezirksärztin für die Bezirke Heessen und Uentrop sowie den östlichen Teil der Kernstadt Hamm. Frau Obermedizinalrätin Dr. Tins ist die Bezirksärztin für die Hammer Innenstadt, Hamm-Westen und Pelkum-Herringen. Die Stadtärztin Frau Dr. Hartung betreut als Bezirksärztin Hamm-Norden und

Böckum-Hövel und Frau Medizinalrätin Dr. Rautenberg den Süden der Kernstadt Hamm und Rhynern. Frau Dr. Prange hilft als Jugendärztin in allen Bezirken auch mit vorbeugenden Maßnahmen.

Um dem dringenden Ärztemangel im Gesundheitsamt Abhilfe zu schaffen, werden wir alle nur möglichen Wege gehen, und ich möchte auch an dieser Stelle die Bevölkerung darum bitten, mitzuhelfen, eine Übergangszeit durch Besonnenheit zu lösen, zum gesundheitlichen Wohle unserer Bürger.





# Schuh-verlässlich



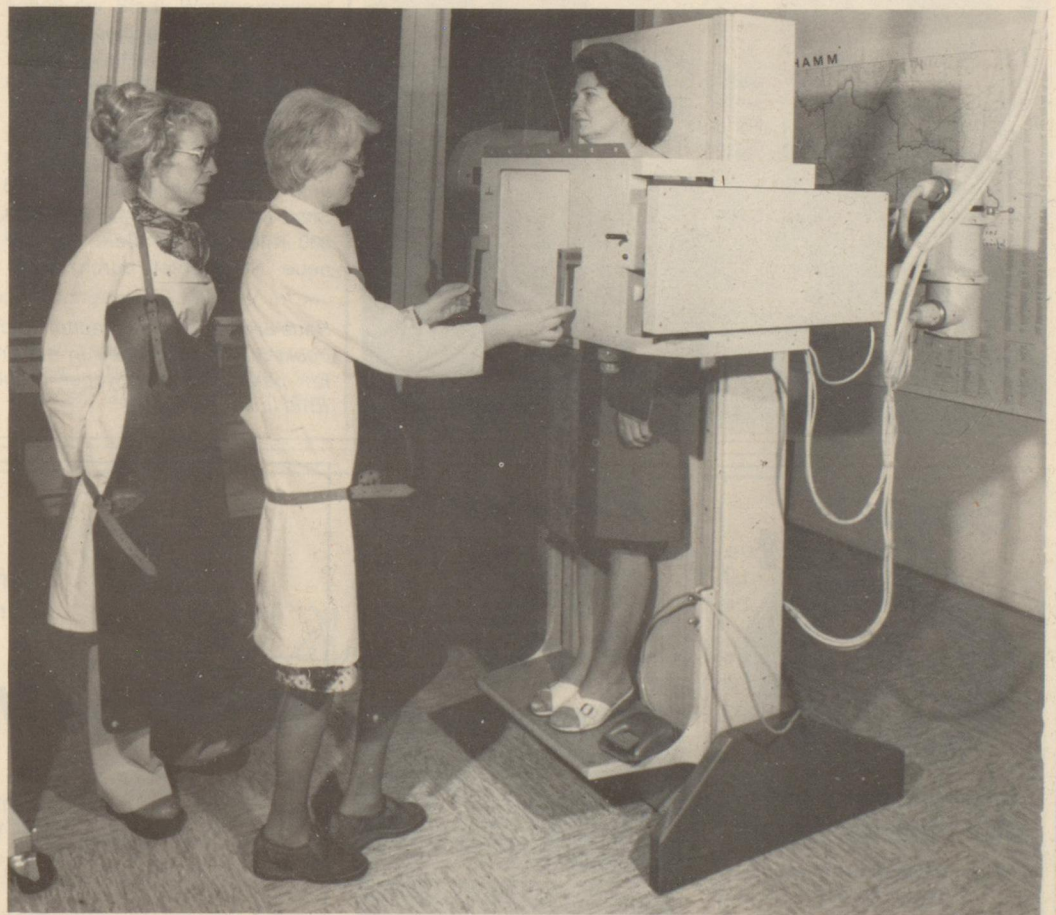
Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

## Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

Vorbeugende medizinische Untersuchungen gibt es nicht nur für Kinder. Auch die Erwachsenen werden immer wieder aufgefordert, den Arzt zu vorbeugenden Untersuchungen zu konsultieren. Die vorbeugenden Untersuchungen des Gesundheitsamtes werden u. a. bei Einstellungen im öffentlichen Dienst durchgeführt. Unser Bild zeigt eine Röntgen-Untersuchung.







## Man braucht Hamm nur zu entdecken

Von Helmut Fortmann

Immer wieder ist es jetzt zu hören, dieses „Da bin ich noch nie gewesen, das habe ich noch nie gesehen“! So sprechen Hammer über Hamm. Traurig? Ganz gewiß nicht! Kaum jemand kennt die neue Stadt, das größere Hamm, im Augenblick so, daß er sagen könnte: „Hier in dieser Stadt weiß ich Bescheid“! Wer kennt im Stadtteil Bockum-Hövel schon den Süden, wann haben sich die Uentrop mit Pelkum oder Herringen befaßt?

Die neue Stadt hat viele Gesichter. Ihr Antlitz ist interessanter, vielgestaltiger geworden, seit ab 1. Januar das alte Hamm, Bockum-Hövel, Heessen, Pelkum, Rhynern und Uentrop eine Stadt sind. Man muß dieses neue Gesicht der Stadt selbst erforschen auf über 800 Kilometer Straßen, die das neue Stadtgebiet durchziehen.

Eine Woche reicht dazu nicht aus, auch ein Monat nicht, aber in einem Jahr mag es gelingen, das kennenzulernen, was die neue Stadt an optischen Reizen, an historischen Bauwerken, an Erholungsanlagen und idyllischen Winkeln, an Spazierwegen durch Wälder, Felder und Wiesen, an Bächen und Flüssen, an Wohnsiedlungen, aber auch an Industrieanlagen, an Verwaltungseinrichtungen, Schulen oder anderen öffentlichen Gebäuden zu bieten hat.

Für alle Bürger der neuen Stadt ist eine Menge zu dem Vertrauten, was die eigene Umgebung und die eigene Landschaft aufweist, hinzugekommen. Jede der Städte und Gemeinden, die mit dem alten Hamm zusammengeschlossen wurden, ist fast ebenso groß wie die einstige Stadt. 228 Quadratkilometer mißt jetzt die Aus-



*Haus Ermelinghof im Stadtteil Bockum-Hövel bietet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen in eine reizvolle Umgebung an (Bild oben). Ein paar Kilometer weiter prägen moderne Wohnbauten das Bild (Bild links).*

### Sofort Kredit



**Spar- und Kreditbank  
WKG KUNDENKREDIT eG**

Hamm, Martin-Luther-Straße 26  
Telefon 2 90 23\*

### R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für  
KRISTALL-PORZELLAN  
KUNSTGEWERBE  
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG  
HAMM - WESTSTRASSE 6  
FERNRUF (02381) 25007

Der Verkehrsverein  
führt einen zentralen  
**Terminkalender.**

Geben Sie uns auch Ihre  
Veranstaltung bekannt.

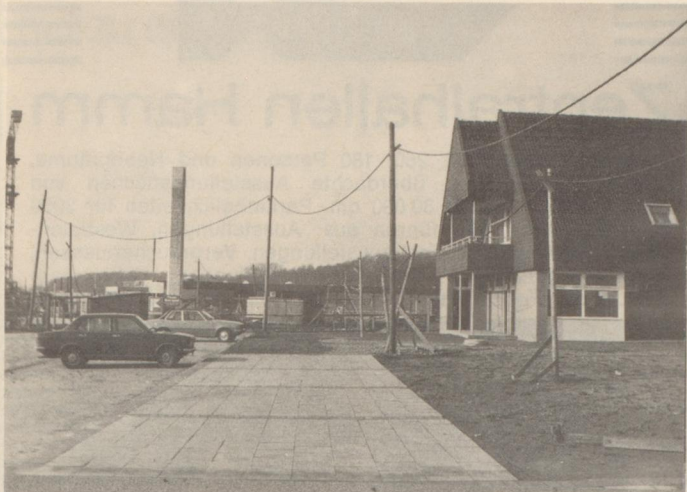
**Verkehrsverein Hamm e.V.**  
Am Bahnhof

Samstag, 15. März, 15.30 Uhr  
Kurhaus Bad Hamm

## Britische Musikschau

Eintrittskarten im  
im Verkehrsverein  
am Bahnhof





dehnung der Stadt, die damit von der Fläche her in die Gruppe der größten Städte der Bundesrepublik gehört.

In der Tat, die Größe, die Ausdehnung ist es, die zunächst imponiert. Wo beginnt Hamm jetzt eigentlich, wenn man vom Süden oder vom Norden auf die Stadt zukommt? Die Ausläufer des Haarstrangs, die noch bis über Werl hinausgreifen, muß man hinter sich gelassen haben, dort durchzieht irgendwo die südliche Grenze der neuen Stadt Hamm die Bördelandschaft. Noch weisen Schilder nicht die genaue Stelle aus. Aber die Höfe in Kump oder Opsen stehen schon auf Hammer Gebiet, und die Schweine, die sich hier in der Frühlingssonne suhlen, sind jetzt Hammer Schweine. Hamm ist eine Großstadt ge-

worden, in der die Landwirtschaft eine bedeutende Rolle spielt. Man muß noch zehn, 12 Kilometer zurücklegen, ehe die Skyline moderner Wohnblocks die Stadt signalisiert.

Auch am entgegengesetzten Ende, im Norden, vollzieht sich unter solchen optischen Eindrücken der Übergang aus der Weite des Münsterlandes mit den charakteristischen Streusiedlungen der Höfe in die steinerne Landschaft der Stadt. Wiederum sind es Wohnsiedlungen, die auch hier in Bockum-Hövel sich zu einer markanten Silhouette gleichsam ineinanderschieben. Nur ein paar Minuten von den modernen Gebäuden entfernt liegt der alte Herrnsitz Ermelinghof in einer weiträumigen Parkanlage, umgeben vom Wasser der Gräften, die

*Haus Reck im äußersten Westen des Stadtteils Pelkum liegt in unmittelbarer Nähe der Autobahn, ist aber nur auf Wanderwegen zu erreichen (Bild oben rechts). Im alten Pelkumer Dorfkern ist die jüngst renovierte Kirche ein Schmuckstück (rechts). Der Eingang zum Selbachpark, wo die Bauarbeiten noch in vollem Gange sind (Bild oben links).*

## Neuhaus im Solling

Heilkl. Kurort



## Silberborn

Luftkurort

Ortschaften in der Weser-Solling-Stadt  
Holzminden, 400 - 500 m ü. N.N.,  
1 600 Gästebetten, mod. Gastronomie,  
ÜF. 9,- bis 44,- DM; preisgünstige  
Winterangebote, Hallenbäder  
Kurmittelhaus, bequeme Wanderwege,  
Wildpark mit Waldmuseum, Greifvogelpark.

Auskunft und Prospekte:  
Verkehrsämter Neuhaus im Solling  
und Silberborn  
345 HOLZMINDEN 2  
Ruf: (0 55 36) 451 bzw. 223

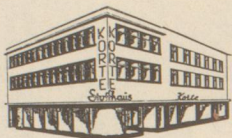


Das Spezialgeschäft  
für feine Damen-Moden  
und Herren-Ausstattung



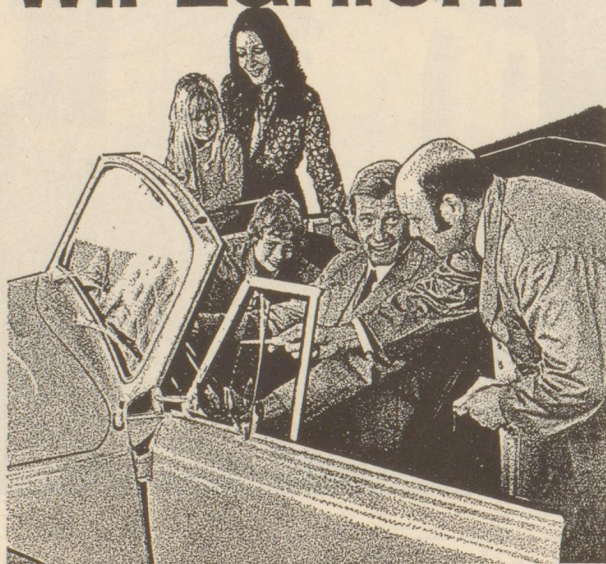
47 Hamm  
Weststraße 23  
Fernruf 26719

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.  
Stoffhaus **KORTE**  
Hamm, Oststr. 1-3, direkt am Markt

# Sie kaufen – wir zahlen.



Warten Sie nicht länger auf Ihren »Traum-  
wagen« oder die neue Wohnungseinrichtung.  
Zur Erfüllung Ihrer Wünsche gibt's  
bei uns günstige Darlehen, deren  
Rückzahlung kein Problem ist.



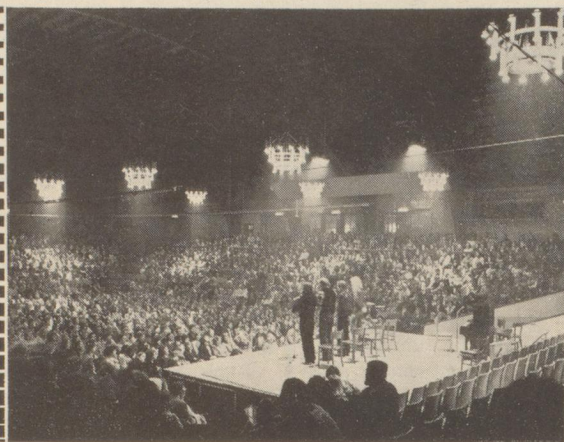
**Kreis- und  
Stadtparkasse Unna**

Geschäftsstelle Hamm  
Bahnhofstraße 1  
Ruf-Nr. 2 45 41 / 2



## Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume,  
eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von  
4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000  
Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-  
schau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen,  
Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveran-  
staltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Wir sind Spezialisten für:  
Flachdächer Dachrinnen  
Fassaden Gerüstbau



**Franz Gockel**  
Dachdeckermeister

47 Hamm-Rhynern  
Oststraße 22-26  
Telefon (0 23 85) 23 69

**Presta**

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine  
in allen Preislagen  
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte  
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

**Gebr. Schürmann**

47 Hamm, Widumstraße 22-28  
Getränkevertrieb



## Man braucht Hamm nur zu entdecken

den Schlössern und Landsitzen des Münsterlandes ihr einmaliges Gepräge geben. Von hier aus lassen sich Wanderungen beginnen, die Bockum-Höveler wissen und schätzen das, für die übrigen Hammer kann hier die Entdeckung einer schönen Landschaft ihren Anfang nehmen, die zu allen Jahreszeiten ihre Reize hat.

Nicht viel mehr als einen Steinwurf weit von der Autobahn liegt südlich der Auffahrt in Sandbochum ein anderes Herrenhaus. Aber wer hat den Turm von Haus Reck schon gesehen, wenn er auf der Autobahn an dem idyllischen Schloß vorbeirast? Wanderwege muß man gehen, wenn man dort hin will. Hier ist der westlichste Bereich der neuen Stadt Hamm, einst Gebiet der Gemeinde Lerche, seit 1968 zu Pelkum gehörend. Es bietet sich fast das gleiche Bild einer von der Landwirtschaft geprägten Landschaft wie im Norden oder Süden. Die Fördertürme von Heinrich-Robert oder die Kühltürme des Gersteinwerks sind hier noch nicht zu sehen und auch kaum zu ahnen.

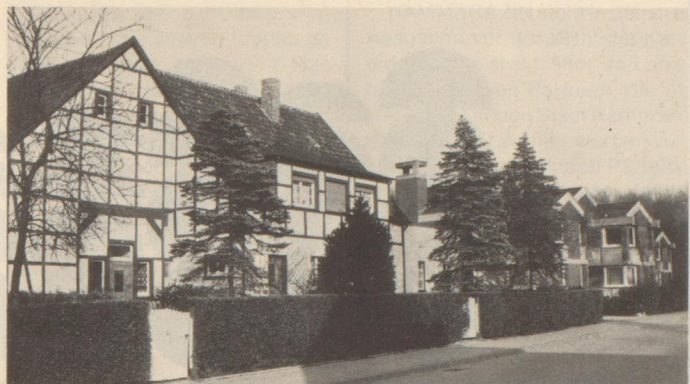
Aber schon nach wenigen Fahrkilometern ändert sich das Bild, da ragen die Betonklötze der Kühltürme des Gersteinwerks hoch über die Dämme von Lippe und Kanal empor, beherrschen selbst das Bild des Herringer Friedhofes unmittelbar an der Stadtgrenze.

Kühltürme – sie gehören zum Kraftwerk Schmehausen – bestimmen auch im Osten die Szene, prägen sich dem ein, der aus der nordöstlichen Börde über Vellinghausen auf Hamm zufährt. Schon kurz hinter Soest erkennt man sie, aus der ebenen Börde-landschaft aufragend. Das Kraftwerk, das demnächst durch den im Bau befindlichen Kernreaktor erweitert wird, liegt im äußersten östlichen Zipfel der neuen Stadt Hamm.

Wer durch Uentrop auf Hamm zufährt, sieht bald nördlich der Straße, jenseits der Lippe, Schloß Oberwerries liegen, das schönste der Wasserschlösser im Gebiet der Stadt. Schon seit Jahren ist an dem Haus restauriert worden, aber noch immer steckt die Stadt beträchtliche Summen in den Ausbau des Schlosses, das seit der Neuordnung auch auf Hammer Gebiet liegt.

Wenn man – vom Osten kommend – nicht durch die Stadt will, bleibt die Fährstraße die beste Verbindung zum Stadtteil Heessen. Kaum sonst in der neuen Stadt kommt der Wald so groß und dicht bis an die Wohnsiedlungen heran. Nur an wenigen anderen Stellen hat man den Eindruck, so im Grünen zu leben wie hier im nordöstlichen Bereich des neuen Hamm. Auch die Zeche stört hier nicht, weil man sie einfach links liegen läßt. Man ist dann schnell in der Gartenstadt Dasbeck. Abermals prägt hier moderner Wohnungsbau die Linie am Horizont, hinter dem sich wieder die Weite des Münsterlandes öffnet.

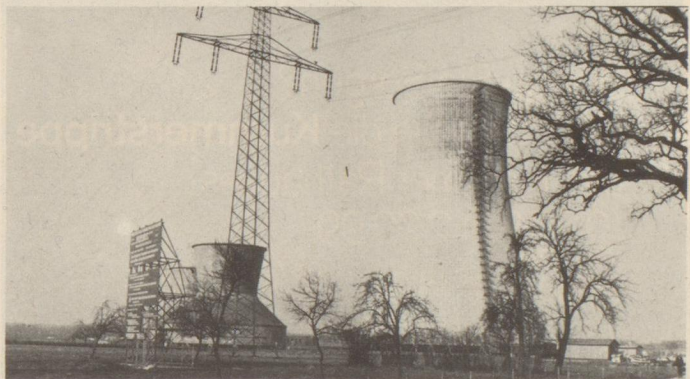
Die Stadt, die sich ausdehnt zwischen den Ausläufern der Haar und der münsterländischen Tiefebene, zwischen der fruchtbaren Börde und der Industrie des Reviers, bietet die Möglichkeit zu interessanten Entdeckungen in Hülle und Fülle. Man braucht sich nur auf den Weg zu machen.



Reizvoller Kontrast: Fachwerk und moderne Bauten im Stadtteil Heessen.



Moderne Skyline: Wohnblocks im Bereich der früheren Gemeinde Werries des Stadtteils Uentrop.

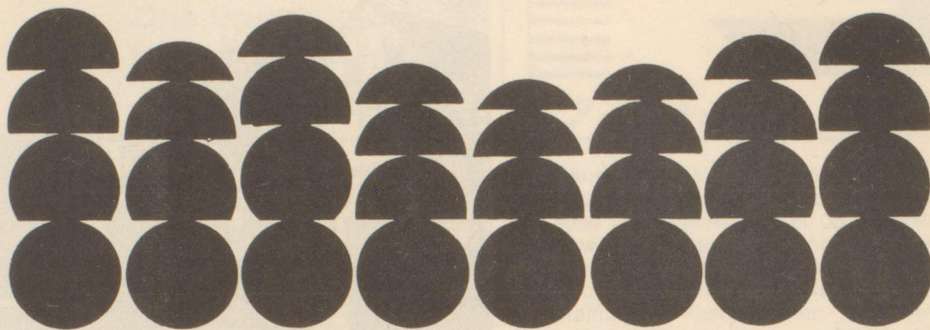


Wahrzeichen im Osten: Die Kühltürme des Kraftwerks Westfalen im Stadtteil Uentrop.



Idyllische Landschaft: Hof im Bereich des landwirtschaftlich orientierten Stadtteils Rhynern.





## VERMÖGENSBERATUNG\*

bei der Bank  
Ihres  
Vertrauens

\* Sparbücher, Wertpapiere, Investments  
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.  
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder  
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.

**Spar- und  
Darlehnskasse**

Heessen und Hamm



Haben Sie Sorgen?  
Benutzen Sie die **Kummerstrippe**  
des Hammer Rathauses  
(023 81) 2 99 99  
Tag und Nacht sprechbereit.  
Ihr Anliegen wird unverzüglich  
geprüft und beantwortet.

Restaurant

### Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche  
Bundeskegelbahn  
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3  
Fernruf (02381) 25031

Hotel-Restaurant

### Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann

47 Hamm, Wilhelmstraße 26

Spezialitätenlokal im Hammer Westen

Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr  
Konferenzraum bestens geeignet  
für Festlichkeiten.

Nicht führend, aber gut geführt.



### Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE  
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1  
TELEFON 2 67 10



### Zapf & Mödder

Immobilien-Treuhand OHG  
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

# DAG-SCHULE HAMM

Ausbildung – Fortbildung – Umschulung

**HANDELSCHULE** Förderungswürdig  
anerkannt

Unterricht: Mo - Fr, 30 Wochenstunden  
staatl. Externprüfung möglich

Information und Anmeldung im Schulbüro, Bismarckstraße 17-18, Telefon 02381/25034/44



## Kandidaten für den Landtag: SPD stellt sich vor

Am 4. Mai finden in Nordrhein-Westfalen gleichzeitig Landtags- und Kommunalwahlen statt. Das Gebiet der neuen Stadt Hamm erstreckt sich in insgesamt vier Landtagswahlkreise. Neben dem alten und traditionellen Landtagswahlkreis Hamm, der das Gebiet der alten Stadt umfaßt, reichen auch die Landtagswahlkreise Unna-Nord, Lüdinghausen und Beckum in das Gebiet der neuen Stadt Hamm.

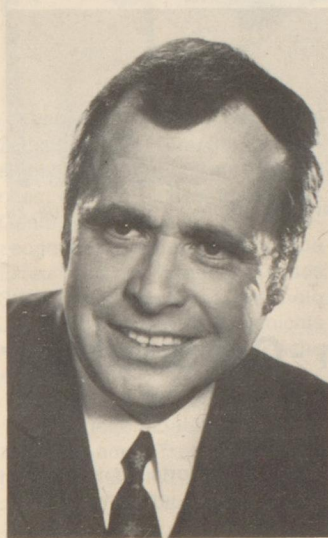
HAMMAGAZIN stellt in den drei Ausgaben vor der Wahl die Kandidaten der drei bisher im Landtag vertretenen Parteien, die im Gebiet der neuen Stadt Hamm um die Gunst der Wähler werben vor. Die Redaktion stellt den Parteien für diese Vorstellung der Kandidaten jeweils eine Seite zur Verfügung.



Werner Figgen, Kandidat der SPD im Landtagswahlkreis Hamm.

### Werner Figgen

Werner Figgen, geboren am 9. November 1921 in Neheim-Hüsten, trat nach dem Zweiten Weltkrieg in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ein: „Als ich aus dem Krieg heimkehrte, stand für mich fest: Wer die Politik andren überläßt, der gibt sein eigenes Schicksal in fremde Hände.“ 1948 war er Mitglied des Kreistages in Arnsberg, dann Mitglied des Rates der Stadt Hamm und Vorsitzender der SPD-Fraktion, von 1956 bis 1964 Oberbürgermeister der Stadt Hamm. 1961 wurde er in den Bundestag gewählt, dem er bis 1966 angehörte. 1965 bis 1974 war Figgen Vorsitzender des SPD-Bezirks Westliches Westfalen. Seit dem 8. Dezember 1966 ist er Arbeits- und Sozialminister, seit 1970 Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Am 30. September 1973 wurde er Vorsitzender des SPD-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen.



Friedrich Karl Schulte, Kandidat der SPD im Landtagswahlkreis Unna-Nord.

### Friedrich Karl Schulte

Friedrich Karl Schulte ist am 4. Mai 1930 in Bergkamen geboren, wo er seit 1954 als freischaffender Architekt tätig ist: Seit 1961 Mitglied der SPD, von 1967 bis 1970 Stadtverbandsvorsitzender der SPD, von 1961 bis 1964 Bürgervertreter im Gemeinderat Bergkamen, von 1964 bis 1966 Amts- und Gemeindevertreter der Amtsverwaltung Pelkum, Fraktionsvorsitzender der SPD der Stadt Bergkamen von 1966 bis 1971, Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen seit 1970, Mitglied im Petitionsausschuß und – wegen der Energiekrise und Zechenstilllegung – seit 1973 im Wirtschaftsausschuß. Bis 1973 Mitglied im Städte- und Wohnungsausschuß, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Stellvertretendes Mitglied im Kultur- und Landesplanungsausschuß.

### Dr. Kurt Glintzel

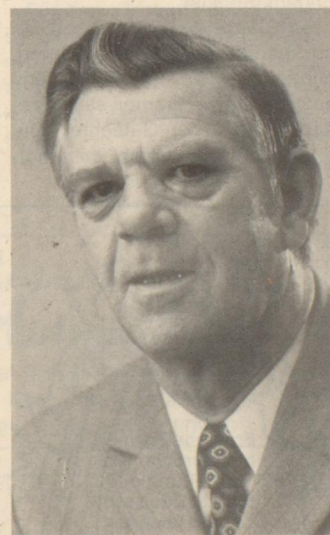
Schutzpolizeidirektor Dr. Kurt Glintzel, Landtagskandidat der SPD für den Wahlkreis Lüdinghausen, hat einen außergewöhnlichen Werdegang: Volksschule, kaufmännische Lehre, Soldat, russische Gefangenschaft, 1947 Polizeibeamter, 1958 Abitur (als Externer), Studium der Rechts- und Staatswissenschaft an der Universität in Münster (ebenfalls als Externer), Staatsexamen und Promotion (Dr. jur.). Er ist Ortsvereinsvorsitzender der SPD in Senden, gehört der Kontrollkommission des SPD-Kreisvorstandes an und ist Mitglied einer auf Bundesebene eingesetzten Kommission zur Erarbeitung eines Kriminalpolitischen Programms. Dr. Glintzel hat besondere Sachkunde auf dem Gebiet der Inneren Sicherheit und ist bestrebt, diese in praktische Politik umzusetzen.



Dr. Kurt Glintzel, Kandidat der SPD im Landtagswahlkreis Lüdinghausen.

### Heinrich Linnemann

Heinrich Linnemann wurde 1916 in Ahleng geboren. Schon bald nach Kriegsende trat er im Jahre 1947 in die SPD ein. Dort hat er die Verbindung zur Kommunalpolitik gefunden. Seit 24 Jahren ist er Mitglied des Rates der Stadt Ahlen, 12 Jahre davon – 1957 bis 1969 – als Bürgermeister. Zuverlässigkeit und das Eingehen auf Probleme des einzelnen Menschen ist ihm immer wieder bescheitigt worden. Seit 1969 ist er Mitglied der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, weiterhin seit vielen Jahren stellvertretendes Präsidiumsmitglied des nordrhein-westfälischen und Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Die in diesen langen Jahren gewonnenen Erfahrungen sind aus seiner Sicht durch nichts zu ersetzen.



Heinrich Linnemann, Kandidat der SPD im Landtagswahlkreis Beckum I.





Pepsie – eine quicklebendige Boulevardkomödie ist im Kurhaus zu sehen.

## Günther Schramm - Grit Boettcher

Ein Architekt, Jean-François ist voller Nervosität: er erwartet für den kommenden Tag den Besuch eines Begutachters für ein von ihm entworfenes großes Bauprojekt, mit dem er sich seinen Durchbruch erhofft. Seine wohlhabende Frau ist verreist; um die Nervosität zu überwinden, besucht Jean-François eine Bar, kommt mit einer jungen Schauspielerin, Pepsie, heim, die ohne Engagement ist.

Am nächsten Tag klingelt es, die beiden haben verschlafen, öffnen die Tür, im keineswegs aufgeräumten Zimmer steht Frederic Hatch, der Gutachter. Die Situation ist schwierig, da schal-

tet Pepsie sofort und spielt mit entwaffnender Liebenswürdigkeit die Hausfrau.

Die Ehefrau, neugierig auf die Entscheidung, kommt früher heim, als erwartet und empfängt nun am Telefon die Komplimente und Huldigungen des Mr. Frederic Hatch, der ihr völlig unbekannt ist. Sie bittet ihren Mann um Erklärung, bekommt sie und sieht ein, daß sie sich in das Komplott fügen muß, um ihrem Mann nicht die letzte Chance zu nehmen.

Nur für Hatch erfüllt sich das ersehnte Happy-End zusammen mit Pepsie nicht. Sie hat die Chance, eine Rolle zu bekommen und gibt ihm einen Korb.

# KULTUR MAGAZIN

## Arzt am Scheideweg

Georg Bernhard Shaw hat mit „Arzt am Scheideweg“ eine bitterböse Satire auf eine bestimmte Kategorie von Medizinern geschrieben, auf jene, die Schaum-schläger und Showmen der Heilkunst sind. Der irische Dramatiker hat ein hochaktuelles Stück geschrieben. Die weibliche Hauptrolle in der Hammer Aufführung spielt Barbara Rütting (Bild). Ihre Partner sind Friedrich Schütter, Günter Jerschke und Hans Timmermann.



## Sinfoniekonzert „Russisches“ Programm

Drei russische Komponisten stehen auf dem Programm des Sinfoniekonzertes im März. Das Sinfonieorchester der Stadt Münster unter der Leitung von Generalmusikdirektor Alfred Walter spielt das Violinkonzert von Aram Khatschaturian mit Heidrun Ganz als Solistin, die beiden Suiten für kleines Orchester von Igor Strawinsky und die Phantastische Ouvertüre „Romeo und Julia“ von Peter Tschaikowsky. Eröffnet wird das Konzert mit den „Excursionen für Orchester“ von Braun.

## Irma la Douce im Saalbau

In einer Sonderveranstaltung außerhalb der Vormiete ist im Saalbau im Stadtteil Bockum-Hövel das Musical „Irma la Douce“ von Breffort und Monnet zu sehen. Dagmar Koller und Claus Wilcke spielen in den Hauptrollen des weltbekannten Stückes, das vor Jahren als Film in allen Kinos lief. Das Stück spielt in der Atmosphäre des berühmten Place Pigalle in Paris. Im Mittelpunkt stehen das Freudenmädchen Irma und ihr Milieu. Einige zündende Musiknummern wurden zu bekannten Schlagern.

Erlesene Formen,  
meisterliche Ver-  
arbeitung und  
feinste Edelsteine  
sind unsere  
Spezialität.

*Wagner*

Der Juwelier Ihres Vertrauens  
Hamm, Nordstraße 1  
Tel. 2 05 28

## Hotel Reuter Klosterklausen

47 Hamm, Südstr. 9-13  
Telefon 2 90 91 92  
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:  
Spezialitäten-Restaurant  
und Tagungsräume  
Hausbar auch für Sie  
Stadtküche mit Quickservice  
Skandinavisches Frühstücksbuffet  
Appartements  
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Spezialhaus für Raumausstattung  
hochwertige Tischdecken, Kleinmöbel  
und Kunstgewerbe

## Gardinen Grothaus

47 Hamm, Weststraße 24, Ruf 2 53 36

## HUT + MODE

elegante und  
sportliche Hüte  
für Damen und Herren

chice Kleider und  
sportliche Hosen  
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864





Brasil Tropical: Gastspiel in den Zentralhallen.

## Tänze, Rhythmen und Feste

Das Ballett „Brasil Tropical“ wurde von Edvaldo Carneiro und Domingos Campos in Salvador kreiert, der Hauptstadt des brasilianischen Staates Bahia. Eine Fülle von Bildern, Tänzen und Musik vermittelt eindrucksvoll unverwechselbar brasilianische Volkskunst, die ihren Ursprung in der Verschmelzung südamerikanischer, afrikanischer und europäischer Elemente hat. Die Sänger, Tänzer und Musiker demonstrieren in „Brasil Tropical“ überzeugend, welch starken Einfluß die Afrikaner auf die Volkskunst ihrer neuen Heimat Brasilien genommen haben. Deren Eigenart ging nicht verloren; aus ihr kristallisierte sich die afro-brasilianische Folklore heraus. Nicht nur viele Tänze, Rhythmen und Feste – allen voran der Carnaval – ent-

springen diesem Schmelztiegel verschiedenartiger Völker und ihrer Kunst, sondern selbst etwa Bräuche der brasilianischen Religionspraxis.

Domingos Campos hat sich seit 1967 als Choreograph sehr erfolgreicher Ballette einen Namen gemacht. Er tanzt selbst hervorragend und erhielt 1969 in Buenos Aires den Preis als „Bester Tänzer Südamerikas“.

Solotänzer Flescha war zunächst ein ausgezeichnete Trommler. Erst vor wenigen Jahren erkannte man seine tänzerische Begabung.

Edinio, Trommelsolist, beherrscht nicht nur die Atabaque-Trommel, sondern spielt auch virtuos auf dem Tamburin und vielen anderen Instrumenten.

## Maria Becker in Lysistrata



Lysistrata, die am wenigsten zeitgebundene Komödie des Aristophanes, zeigt nicht nur sein freches, einfallsreiches, komisches Genie, sondern auch sein überzeugendes politisches Ziel: die Erreichung des Friedens. Dieses Stück gegen den Krieg, das viele Jahrhunderte überlebte, hat nichts von seiner lebendigen Frische eingebüßt.

Goethe hat Aristophanes den „ungezogenen Liebling der Grazien“ genannt. Trotz aller Kühnheit, Freiheit und derber Natur-

lichkeit, mit der Aristophanes die erotischen und die politischen Probleme in seiner Komödie behandelt, hat er seiner Lysistrata den hohen Geist sittlicher Würde und ewiger Wahrheit eingehaucht, ohne dabei den Grundcharakter der Komödie aufzuheben. Eine Komödie über das Thema „Krieg und Frieden“, ein Problem, das jeden Menschen bewegt. Wie befreiend ist es, über dieses schwere Problem lachen zu dürfen und wie wichtig ist es, darüber nachzudenken.

## Waldbühne probt drei Stücke

Über 100 Spielerinnen und Spieler der Waldbühne Heessen hatten sich zur Rollenverteilung eingefunden, darunter auch Zehn, die zum erstenmal mitspielen wollen.

Neben den zahlenmäßig starken Ensembles für das Lustspiel „Tumult im Narrenhaus“ und das Märchen „Schneewittchen“ sieht sich der „Räuber Hotzenplotz“ mit seinen sechs Personen bescheiden an. Mit dem „Hotzenplotz“ soll eine neue Aera im Angebot

an die Schulen eingeleitet werden. In den nächsten Jahren sollen andere Stücke aus dem neuen Kindertheater folgen. Verantwortlich für diesen neuen Versuch ist Karl Voß, der die Regie übernommen hat.

Für den „Tumult“ bewarb sich so ziemlich die ganze Spielgemeinde. Mit dem bekannten Spielerstamm hatte Anton Funke in kürzester Zeit die 15 Rollen besetzt.



## Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

## Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands  
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

**Stienemeier**  
Hamm · Essen · Hamburg · Münster



## Bauplanung für das Gustav-Lübcke-Museum

Der Museumsverein stellt seine Arbeit in den kommenden Monaten in den Dienst der Planung eines Museumsneubaus. Warum ist dieser Neubau nötig und was kann dafür getan werden?

Jedes Ding in unserem Leben braucht die Umhüllung, die ihm angemessen ist: das Bild seinen Rahmen, die Frau ihr schönes Kleid, der Arbeitsplatz seinen Werkstattraum, die Familie ihre Wohnung, die Bürgerschaft ihr Stadtbild. Für alle diese Gebilde haben sich im Laufe der Jahrhunderte Gestaltungen herausgebildet, die aufgrund von Anpassungsentwicklungen der optimalen Lösung, die für den betreffenden Zweck denkbar ist, nahekommen. So auch bei den großen Kommunikationsgebäuden der Kulturgeschichte. Wer einmal in dem griechischen Theater in Epidauros gestanden hat, wird wissen, daß die Raumkonzeption sich seit damals bis hin zu Schinkels Berliner Schauspielhaus und späteren Beispielen nicht grundsätzlich geändert hat. Es gibt nämlich keine rationellere und zugleich schönere Lösung. Für andere Haus- und Raumtypen gilt das gleiche: Parlament, Konzertgebäude, Kirche, Bibliothek, Kaserne, Markthalle, Schule, Verwaltungsgebäude. Wer heute im Zirkus sitzt und auf die Manege schaut, sollte bedenken, daß er sich dort in der

direkten Nachfolge jener Römer befindet, die sich vor 2000 Jahren auf den Rängen des Kolosseums drängten und aus einem ähnlichen Blickwinkel einem ähnlichen Spektakel auf ähnlicher Ovalbühne zuschauten.

So hat auch das Museumsgebäude seine grundsätzliche Raum- und Funktionsordnung, ohne die es seine Aufgabe nicht voll erfüllen kann. Sie wird von vielen Faktoren bestimmt. Die Forderung, die Kunstwerke in bestmöglicher, zugleich einprägsamer wie unaufdringlicher Form darzubieten, steht oben an. Fragen der Sicherheit und Erhaltung der empfindlichen Stücke haben ähnliche Dringlichkeit wie die der Didaktik. Die gegenseitige Koordinierung der Ausstellungs-, Magazin-, Verwaltungs-, Bibliotheks- und Restaurierungsräume zueinander sind genau so wichtig wie technische Fragen, etwa Belichtungsprobleme (Oberlicht oder Seitenlicht), elektronische Sicherung, Regulierung der Luftfeuchtigkeit u. a. Für alle diese Dinge haben sich langsam Grundformen bzw. -lösungen herausgebildet, die heute an allen großen und den meisten kleineren Museen erfüllt werden und die, der jeweiligen Situation entsprechend, im einzelnen vielfältig zu variieren sind.

Das Gustav-Lübcke-Museum ist in einem Gebäude untergebracht,

das keiner dieser Anforderungen voll entspricht. Vor allem ist es viel zu klein. Ganze Sammlungsbereiche können gar nicht gezeigt werden, etwa das Münzkabinett. Die anderen treten nur mit kleinen Teilen ihrer Bestände an die Öffentlichkeit. Auch ist kein sinnvoller Rundgang durch die Sammlungsräume möglich, was sich besonders bei Führungen störend bemerkbar macht. Das Haus wurde als Bürohaus errichtet, dessen Raumordnung auf andere Gesetzmäßigkeiten hin konzipiert wurde als ein Museum. Alle Arbeiten, die der „Nutzbarmachung“ gelten: die Führungen, die Diskussionen mit Gruppen, die elastische Variation des ausgestellten Kunstgutes, etwa bei einer großen Neuerwerbung, kurz: alles das, was dem Museum seine vielbeklagte Starre nimmt und das Haus lebendig und anziehend macht, ist in den derzeitigen Räumen nahezu undurchführbar. Daß die Räume für die technischen Belange – Werkstatt, Restaurierung, Magazin, Arbeits- und Aufenthaltsraum für das Personal – ganz unzulänglich sind, sei am Rande vermerkt. Niemand verkennt das Verdienst von Stadt und Bürgerschaft, diesen Notbehelf in der schwierigen Nachkriegszeit eingerichtet und seitdem unterhalten und nach Kräften ausgebaut zu haben. Doch den Charakter eines Notbehelfs

hat das Gebäude damit nicht verloren. Mittlerweile sind 30 Jahre vergangen. Dies dürfte die rechte Zeit sein, den Notbehelf in eine würdige und dem Range der Sammlung angemessene Dauerlösung zu verwandeln. Das Museum ist das älteste Kulturinstitut der Stadt Hamm, es ist das einzige Museum seiner Größenordnung in Nordrhein-Westfalen, wenn nicht gar der Bundesrepublik, das sich heute noch mit einem Notbehelf begnügt.

Der Museumsverein veranstaltet in diesen Wochen eine Vortragsreihe, die in die Problematik moderner Museumsbauten einführt. Sie macht mit den wichtigsten Bauvorhaben unseres Landes der letzten Zeit bekannt und möchte der Bürgerschaft und den Kunstfreunden in Hamm Anregungen geben, sich über unsere Museumsentwicklung Gedanken zu machen und die Bauplanung voranzutreiben. Folgende Veranstaltung ist noch vorgesehen:

18. März, 20 Uhr, Direktor Dr. Siegfried Salzmann, Duisburg: Der Neubau des Wilhelm-Lehmbruck-Museums in Duisburg.

Außerdem sind Exkursionen zu einigen neuerrichteten Museen der weiteren Nachbarschaft geplant. Die Veranstaltungen, zu denen Gäste herzlich willkommen sind, werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Dr. Hans Wille

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

### AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5–11  
Ruf (02381) 280 13

PEUGEOT



Zigarren  
**QUELLENBERG**

Hamm, Weststr. 36 · Tel. 256 83  
Pfeifen Feuerzeuge  
Geschenke für den Raucher

# RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

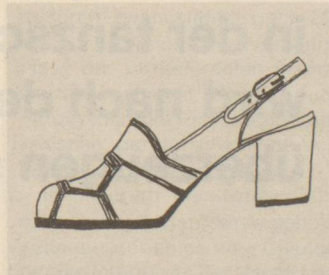
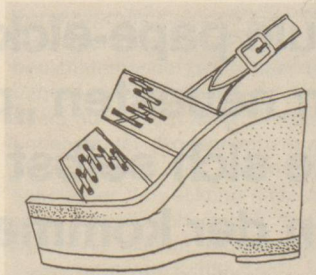
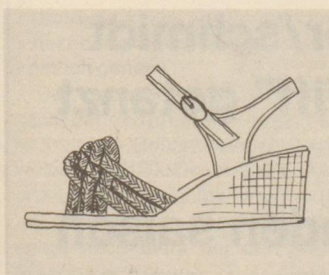


# Frau & Mode

## Auf leichten Sohlen in das Frühjahr



Zu weich fallenden Kleidern mit weiten langen Röcken gehören in diesem Frühjahr auch Schuhe aus leichtem, schmiegsamem Material. Sandaletten mit Riemchen und im Flechtcharakter und sehr hohen Korkabsätzen sind der Modehit. (Schuhe: Garant, Kleid: Wollsiegel-Modell/Dieter Gerhard.) Vier Modelle aus der neuen Nord-West-Kollektion zeigen diese Zeichnungen: Elegante Sandalette, sportlich bequemer Sling-Pumps, leichte Sandale im Flechtcharakter und sportliche Sandalette mit Keilabsatz (von links nach rechts).



Alles, was von Stoff umhüllt ist, gehört zu den erotischen Waffen der Frau. Nun ist also auch das Knie – ohnehin nicht der wohlgeformteste Körperteil – wieder in die „Geheimkiste“ geschlüpft. Um so mehr wird durch die längeren Röcke – und je jünger die Frau, desto länger trägt sie den Saum – der Blick wieder auf Fesseln und Füße gelenkt, und da wollen auch wir heute ein wenig verweilen.

Auch die Schuhmode macht nämlich den Wandel mit, obwohl sich das Bedürfnis nach graziösem Gang heute ganz anders ausdrückt als vor etwa 15 Jahren, als die Kappen spitz und die Absätze bleistiftdünn waren. Der Trend der Mode zur Leichtgewichtigkeit wird in diesem Frühjahr und Sommer in erster Linie durch das Material erreicht. Die Sandalette ist der Hit, und sie präsentiert sich mit vielen Riemchen (Spaghetti-Riemchen und raffinierte Flechtungen) oder Durchbrüchen in der Decke und leichten Sohlen aus Kork und PU-Material mit Holzeffekt. Neben weichen Chevreau-, Nappa- und Kalbledern im eleganten Bereich steht eine breite Palette aus Stoff-, (Jeans und Sackleinen), Stroh- und Kordelbezügen für die romantischen und folkloristischen Modelle. Gerade hier ist die Schuhmode frech, jung, verspielt und avantgardistisch.

Das Material ist jedoch nur Beiwerk. Viel wichtiger ist die Form, und die ist allen „Brikett-Schuh-Feinden“ zum Trost wieder schmaler und zierlicher geworden. Die dicken Sohlen sind zwar – vor allem bei den Sandaletten nach wie vor Trumpf, aber sie sind längst nicht mehr so klobig und schwer. Eindeutig geht der Trend zu höheren Absätzen, auf denen das Laufen allerdings auch erst gelernt sein will. Ein zehn Zentimeter hoher Absatz mit einem drei Zentimeter hohen Plateau ist keine Seltenheit. Die Absätze bleiben dabei in der Form völlig steil.

Um die Schuhsohlen zu beleben, die oftmals auch in nach unten verjüngter Keilform auftreten, gibt es Schichtabsätze, eingelegte Korkstreifen, Stroh-

geflecht und für die ganz Romantischen sogar Blümchenapplikationen. Die Clogs und Toffels werden besonders für die Jugend erneut zum Bild des Sommers gehören.

Parallel zur Kleidung ist in der Damen-Schuhmode eine Entwicklung zu Unifarben zu beobachten. Die klassischen Farben werden Weiß, gelbstichiges Beige, Dunkelblau, graustichiges Beige (Riviera) und leuchtendes Rot sein. Schwarz ist für den Sommer eine hochmodische Farbe, gerade bei Riemchen und eleganten Modellen. Die sportlichen Farben umfassen warme Brauntöne. Der Sommer schließlich schweigt in Hellrot (Persico), Blau (Adria), Gelb (Ginster) und Grün (Mint). Farbkombinationen treten weniger in bunter Palette als in Abstufungen aus einem Farbbereich auf.

Was trägt man nun wozu? Zur sportlichen Tagesgarderobe flexible Typen mit betonten Schichtledersohlen oder Kork überzogenen Böden, auch Keil, weiches Oberleder, Kordel, Hanf, Bast als Modehit. Zum Marine-Look Leinenmodelle mit Keilsohle im Hanflook, Slipper, Weiß, Blau und Kombinationen. Zur Romantik- und Nostalgie welle schlanke Formen mit Steilabsätzen, Schlangen-, Velours- und Anilinleder, Sandaletten mit Riemchen. Zum internationalen Folklore- und Farmerlook mit langen Röcken leichte Modelle mit starken Holzböden, Fahlleder, Stoff, Bast, Tupfen, Pop-Modelle mit Metallnägeln. Trotz des Übergewichtes der leichten, offenen Modelle gibt es natürlich nach wie vor klassische Pumps, Spangenschuhe und bequeme Mokassins.

G. S.



# reimann & co. druckt\*

\* zum Beispiel das Hammagazin

**Über 70 Jahre  
ein Begriff  
für gute Schuhe!**

**SCHUHHAUS**  
*Neurath*

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

**Elektroanlagen  
Speicherheizungen  
Waschautomaten-  
Reparatur  
Altbausanierungen**

**Elektromeister GERD SCHMITZ**

47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66



**wollen sie im stil der neuen zeit tanzen  
ob discothek- oder ballroomdancing  
in der tanzschule pape-eicker/schmidt  
wird nach dem neuesten „pfiff“ getanzt  
überzeugen sie sich selbst  
in der kommenden saison**



## Impressum

HAMMAGAZIN  
wird herausgegeben vom  
Verkehrsverein  
Hamm e. V.  
Geschäftsführer:  
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:  
Helmut Fortmann  
Redakteur für die Seiten  
„Der Markt“, „Essen und Trinken“  
und „Wochenend-Tip“:  
Reinhard Werry  
Artikel, die mit dem Namen oder  
den Initialen des Verfassers  
gekennzeichnet sind, müssen  
nicht die Meinung der Redaktion  
wiedergeben.

Titelbild:  
Gerda Jucho

Fotos:  
Jucho, Koch,  
Dotter, Günnewig, Fortmann,  
Archiv  
Anzeigen: Wilhelm Oelker  
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN  
erscheint monatlich  
Bezugsgebühr:  
Kostenlos gegen Erstattung  
der Postauslagen  
Auflage: 15000

# ESSEN & TRINKEN



## Ein Abend auf Schloß Wilkinghege

**HAMMAGAZIN setzt die Reihe der Beiträge über das gastliche Münster mit einem Bericht über Schloß Wilkinghege fort.**

Nur wenige hundert Meter von der Autobahnabfahrt Münster/Nord – Burgsteinfurt, aber auch nur vier Kilometer von der Stadtmitte Münster entfernt, liegt Schloß Wilkinghege, im Jahre 1955 als Hotelrestaurant eröffnet. Das Haus war einst Wasserburg.

Im Jahre 1311 ist es zum erstenmal erwähnt worden. Seine heutigen Grundrisse erhielt es im Jahr 1550. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde es im Stil der Spätrenaissance umgebaut und später jeweils dem Stil der Zeit angepaßt. Neben Fürstbischöfen und Freiherren ist auch die Dichterin Annette von Droste Hülshoff als Gast in den Chroniken des Hauses verzeichnet.

Die Karte nennt vornehmlich

internationale Gerichte als Spezialität: Wildgerichte (Wild aus den Wäldern ringsum Münster) eine Spezialität, die „Wilkingheger Schloßherrenvesper“ (Landschinken, Mettwurst, Käse und Brot). Die Speisekarte führt rund 25 Tagesgerichte, geöffnet ist Schloß Wilkinghege, das an der Steinfurter Straße 374 liegt, von 12.00 bis 14.30 Uhr und 18.00 bis 22 Uhr.

# DER MARKT

## Einzelhandel und Verbraucher

Zu dem bedauerlichen Vorfall, daß im Januar mit einer Dose Brechbohnen auch eine tote Mause eingekauft wurde, merkt der Einzelhandelsverband im Interesse des von ihm vertretenen Einzelhandels, insbesondere des Lebensmitteleinzelhandels, folgendes an:

Unsere Mitgliedsfirmen sind über die im Interesse der Volksgesundheit bestehenden lebensmittelrechtlichen Bestimmungen unterrichtet und beachten diese peinlich genau!

Der Lebensmitteleinzelhandel hat neben den preis- und gewerberechtlichen Bestimmungen noch weitere rund 200 Gesetze und Verordnungen zu beachten; das fängt bei dem Absinth-Gesetz an und endet noch nicht bei der Wildfleisch-Verordnung. Bei dieser

Fülle von gesetzlichen Bestimmungen kann nicht ausgeschlossen werden, daß formale (für den Letztverbraucher unerhebliche) Verstöße leicht fahrlässig vorkommen (fehlende Deklaration, umgefallene Preisschilder) können.

Der von uns vertretene Lebensmitteleinzelhandel wird aber niemals verdorbene Lebensmittel anbieten, sofern dies in seinem Verantwortungsbereich liegt. Die Massendistribution auch im Lebensmittelhandel zwingt aber den Lebensmittelhändler, zunehmend auch nicht kontrollierbare Lebensmittel (Konserven) anzubieten. Sofern der äußere Anschein der Verpackung nicht auf eine Verdorbenheit der Ware zwingend schließt, muß sich der Lebensmitteleinzelhändler auf

die Ordnungsmäßigkeit der Ware verlassen. Hier liegt die Verantwortlichkeit allein beim Vorlieferanten. Sofern der Lebensmittel-einzelhändler feststellt, daß ihm verdorbene Ware angeliefert wurde, wird er umgehend die erforderlichen Schritte einleiten.

Angebot und Nachfrage treffen am Markt in der Form von Einzelhandel und Letztverbraucher zusammen. Der Einzelhandel wird dadurch zwangsläufig auch oftmals für Verstöße und Versäumnisse der Vorlieferanten verantwortlich gemacht. Gerade auch darum sucht der Einzelhandel das kritische, partnerschaftliche Verhältnis zum Letztverbraucher.

In unserem marktwirtschaftlichen System hat auf der Angebotsseite nur derjenige eine Chance, der die Interessen der Nachfrage-

seite erkennt und auch bereit ist zu erfüllen. Dadurch ist ein natürlicher „Ausleseprozeß“ zugunsten der Verbraucher gewährleistet.

Der Einzelhandels-Unternehmer ist auf den informierten Letztverbraucher angewiesen, damit Vorgänge, die sich außerhalb der tausendfachen reibungslosen Rechtsgeschäfte im Einzelhandel abspielen, einer objektiven Würdigung unterzogen werden können. Damit haben wir den Ausgangspunkt dieser Stellungnahme wieder erreicht: Nur der wirklich informierte Letztverbraucher kann langfristig ein zufriedener Kunde und damit Partner des Einzelhandels sein.

Peter Bläß



Ein  
**großes  
Haus**  
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte  
erfolgreiche Arbeit  
für das fortschrittliche  
B Ü R O**  
**47 HAMM · POSTFACH 565**  
**RUF: (02381) 12071**

**Haarteile, Perücken, Toupets**  
Neueste Modelle –  
Große Auswahl,  
**Fred-Harris-Toupets von  
Bergmann**  
mit Natürlichkeits-Garantie  
zu vernünftigen Preisen um  
500,— DM, beste Qualität,  
Scheitel links und rechts  
vorrätig! Lieferung durch  
Krankenkassen möglich.  
Spezialität: mod. Haarschnitte

**Haarhaus Salon Figaro**  
Inh. W. u. R. Schmitz  
47 HAMM, Werler Str. 9  
Ruf 2 21 26  
Birkenstock-Gesundheitsschuh-  
Depot

Einrichtungshaus

**Herlitz**

Hamm (Westf.)  
Bahnhofstraße 14

das führende Haus  
für Möbel  
Gardinen Teppiche



PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 · Ruf 28241

**Hamm's großes Spezialgeschäft  
für Modeperücken,  
Haarteile und Toupets**

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

**Gebr. Seewald**

Fachgeschäft für  
Tapeten, besonders Japan-Gras -  
Velours - Salubra sowie  
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18  
100 m von der Pauluskirche  
Fernruf 24907

**Kur-Badeinstitut**  
V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10  
Telefon 26625

Massagen, medizinische  
Bäder aller Art,  
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband  
Deutscher Bäderbetriebe

**Hotel  
Restaurant  
Cafe**

**BREUER**

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark  
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns  
Das Hotel für Sie  
Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,  
Zimmertelefon  
Parkplatz - Garagen  
Das Haus der kleinen Tagungen und  
Festlichkeiten,  
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und  
reichhaltigen Küche - mittags u. abends  
Das beliebte Familiencafé mit  
eigener Konditorei  
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

**Restaurant »Quelle«**

Inh. Gerd Petri  
47 Hamm, Weststraße 9  
Telefon (02381) 24285

**Das Haus der guten Küche**

Wir empfehlen uns für kalte Bufets  
in und außer Haus.  
Räumlichkeiten für Hochzeiten,  
Familienfeiern etc. bis 70 Personen

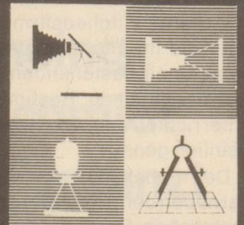
**Repro - Fototechnik**

**Sofortkopien**

**Lichtpausen**

**Techn. Fotos**

**Sofortdruck**



**REPRO-ZENTRUM · RZEPKA**  
Hamm Hohe Str. 19 Tel. 25192





## Uentropen Kirche ist fast 1000 Jahre alt

Mit einem Bericht über die ehemalige Großgemeinde Uentrop setzt HAMMAGAZIN die Reihe der Porträts der Städte und Gemeinden fort, die am 1. Januar mit Hamm zusammengeschlossen wurden. Zeichnungen und Text stammen von Fritz Brümmer.

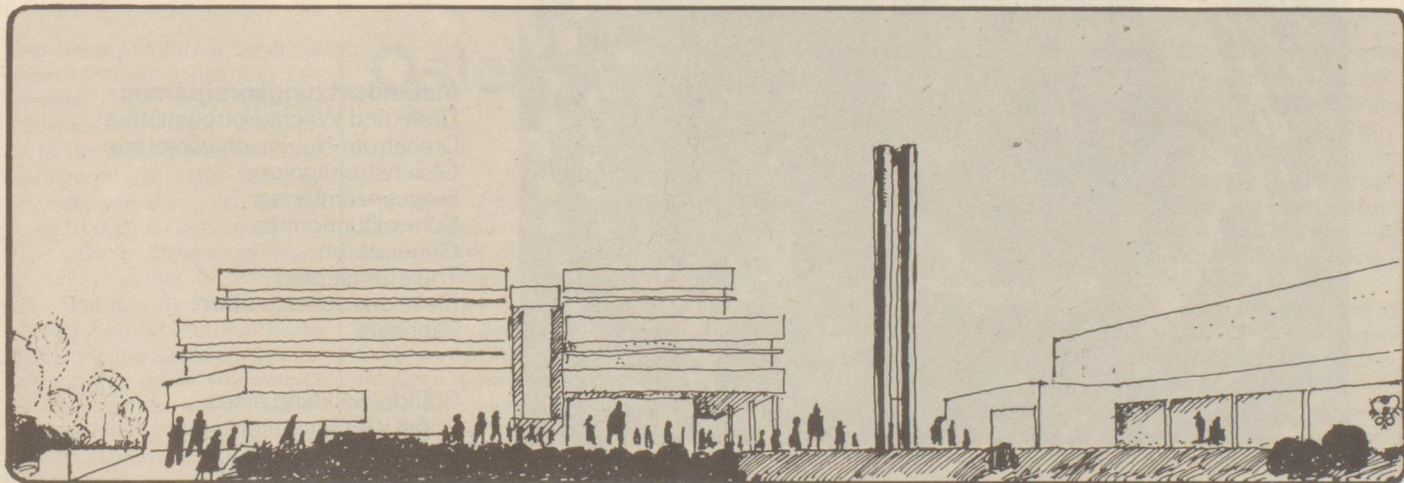
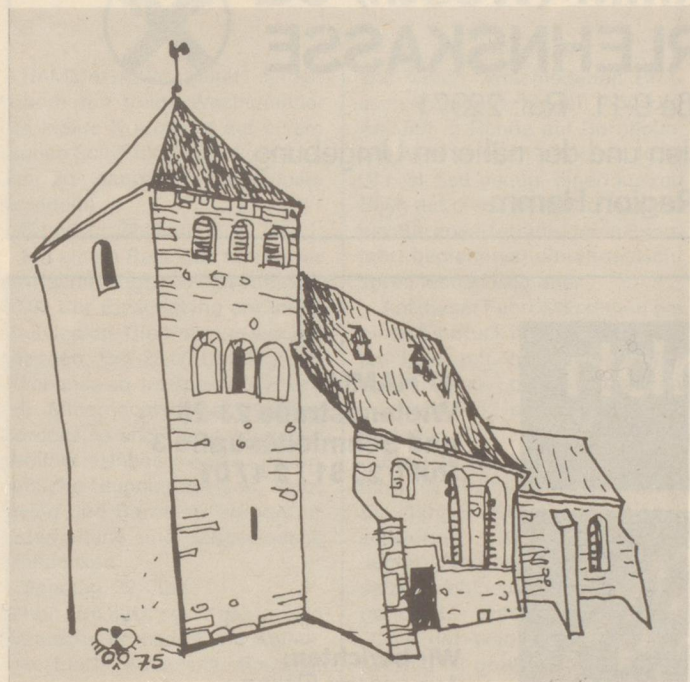
Das älteste Bauwerk des Stadtteiles Uentrop dürfte die Uentropen Kirche sein. Der Baubeginn geht etwa auf das Jahr 1000 zurück, wo mit der Errichtung des Turmes begonnen wurde, der gleichzeitig als Fliehburg diente. In der kleinen einschiffigen Kirche wurden vor ein paar Jahren Wandmalereien freigelegt. Im Chor stammen sie aus der Zeit der Erbauung. Sie sind jedoch teilweise von Barockfresken überdeckt, die die Schöpfungsgeschichte darstellen.

Im Westteil der Kirche befindet sich ein besonders schönes Fresko aus dem 16. Jahrhundert, das die Hochzeit von Kanaa darstellt. Es ist in obenstehender Zeich-

nung wiedergegeben. Der Augenblick ist zu erkennen, in dem Christus das Wasser in die Krüge füllen läßt.

Eines der jüngsten fertiggestellten Bauwerke im Stadtteil Uentrop ist der erste Abschnitt des Schulzentrums in Werries (Bild unten). Der Rat der ehemaligen Gemeinde Uentrop hatte sich zu dem Bau entschlossen, um der Schulraumnot in der rasch größer werdenden Gemeinde zu begegnen. Die Baukosten betrugen rund 14 000 000 DM. Im Schulzentrum sind die Realschule Uentrop und die Hauptschule Werries untergebracht. Die Schule ist mit einem großen naturwissenschaftlichen Bereich und zwei Sprachlabors ausgestattet.

Die Dreifachturnhalle kann auch für Sportveranstaltungen genutzt werden, wobei Plätze für 800 Zuschauer vorhanden sind. Der Entwurf stammt von dem Architekturbüro Werkgemeinschaft 66 (Gerber und Lange, Meschede).







# Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn  
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.  
Alles durch einen prämiengünstigen  
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.  
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen  
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr  
Prämienglück.  
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



## VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG SPAR- UND DARLEHNSKASSE



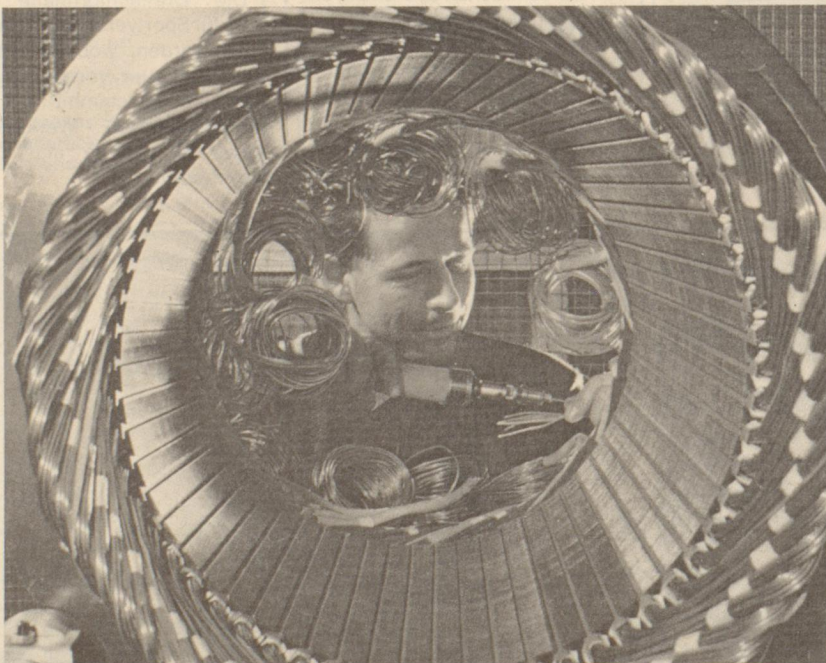
Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm

## böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik  
... die universelle Leistung aus einer Hand



47 HAMM  
Wielandstraße 23-25  
und Schmiedestraße 3  
Ruf 0 23 81 / 2 47 01

**Wir berichten:**  
Aus unserer Elektro-  
Maschinenbau-Abteilung

**Instandsetzungsprogramm:**  
Dreh- und Wechselstrommotore  
Drehstrom-Nebenschlußmotore  
Gleichstrommotore  
Frequenzumformer  
Schweißumformer  
Generatoren  
Transformatoren  
Elektrowerkzeuge **aller**  
Fabrikate

◁ Ständerwicklung eines  
200 KVA-Generators



# WOCHEN END TIP:

## Kleine Kreuzfahrt auf einem großen Schiff

HAMMAGAZIN bietet seinen Lesern ein tolles Wochenende. Die kleine Kreuzfahrt auf einem großen Schiff führt am 21. und 22. Juni zur dänischen Ostseeinsel Bornholm.

**Samstag, 21. Juni**

Mit einem Reisebus fahren wir am Nachmittag nach Travemünde, 22.00 Uhr Einschiffung am Skandinavienkai. Die Kabinen werden bezogen. Um 23.00 Uhr legt MS Finn hansa ab. Im Speisesaal wird ein Mitternachtsbüfett serviert. Bordcasino und Tanzsalons sind geöffnet: Unbeschwerte, unvergeßliche Stunden auf See. Tanz, Swing und Barmusik sorgen für Unterhaltung und ausgelassene Fröhlichkeit.

**Sonntag, 22. Juni**

Schon ab 6.30 Uhr wird das üppige Nordische Frühstück mit Kaffee, Tee, Eiern, Aufschnitt, Porridge

und vielen verschiedenen Brotsorten serviert. Gegen 7.30 Uhr Ankunft in Rönne auf Bornholm. Bis zum Ablegen um etwa 10.30 Uhr ist Zeit genug, einen kurzen Blick auf diese reizvolle Insel zu tun. Sie erwartet eine kleine Rundfahrt, begleitet von einem deutschsprechenden Begleiter.

Auf dieser Fahrt bekommen Sie einen Eindruck dieser zauberhaften Insel mit ihren umrätelten Rundkirchen, den pittoresken Fischerhäfen und weitläufigen Stränden.

Etwa 10.30 Uhr erfolgt die Abfahrt in Richtung Travemünde. Ein langer Seetag mit unbeschwerter Kurzurlaubsfreude liegt vor Ihnen. In den Restaurants setzen wohlgefüllte kultivierte angerichtete Büfettische Sie der „Qual der Wahl“ aus. Die Verführung ist groß, denn die Tafel-



Das kalte Büfett gehört zu den Attraktionen auf MS Finn hansa, 134 Meter lang, 20 Meter breit, 7800 BRT, 21 Knoten, mit Restaurants, Tanzsalon, Rauchsalon, Sauna, Bierstube, Bordcasino, Saunabar, Cafeteria, Kino, Frisiersalon, Kinderspielzimmer, Doppelkabinen mit fließendem Warm- und Kaltwasser sowie Doppelkabinen mit WC in der 1. Klasse.

freuden werden mit traditioneller skandinavischer Gastlichkeit angeboten. Salate gehören ebenso dazu wie finnische Spezialitäten, Lachs, Rentierschinken und warme Gerichte.

Nachmittags vielleicht ein Schläfchen auf dem Sonnendeck, um gleichzeitig die Sommerbräune etwas aufzufrischen; ein Kartenspiel oder auch ein Besuch

in der Sauna oder Gespräche mit Ihren Freunden lassen die Zeit schnell vergehen. Ankunft in Travemünde gegen 19.00 Uhr. Rückfahrt in die Heimat mit dem Autobus.

Diese Reise ist besonders für Geschäftsleute geeignet, die Ihr Geschäft nicht gern allein lassen. Auch für Kegelclubs oder Stammtische bietet sich diese Reise an.

An einem der letzten Sonntage waren 8 Prozent der zahlreichen Besucher (1753) des Wildwaldes Voßwinkel aus Hamm. Tatsächlich ist der Wildwald ein beliebtes Ausflugsziel für viele Hammer geworden, attraktiv auch für die neuen Bürger der Großstadt.

Die „Große Osterhasen-Wander-Ralley“ findet im Wildwald Voßwinkel vom 28. 3. bis Weißen Sonntag (6. April) statt. Fünf bunte Hasen, drei Riesenflaschen Malzbier und das große Wildwald-Ei hat der Osterhase auf den Rundwegen versteckt. Die Kinder müssen „die Spuren des Osterhasen“ finden, indem sie diese Objekte

## Ostern in den Wildwald

entdecken und ihre Position auf einem Lageplan richtig eintragen. Dazu gehört die Begabung, im Wald zu schauen, zu beobachten und sich zu orientieren. Eltern haben Freude am Wandern sowie Spaß an den Kindern. Unter den richtigen Antworten werden über 100 Preise ausgelost (Samstag, 12. April, 16.00 Uhr). 1. Preis ist ein Gutschein für eine Geburtstagsparty. Der Gewinner kann bis

zu 11 Kinder in den Wildwald einladen. Dazu gibt es eine Familien-Jahreskarte für 1975 und für jeden Teilnehmer ein Sonnenvisionär und eine Summ-Scheibe als Geschenk!

Eine besondere Attraktion für die ganze Familie wird Ostermontag der Auftritt der berühmten englischen Kavallerie-Militär-Kapelle „The Royal Hussars“ (PWO) aus Paderborn sein. Von

11.45 bis 12.45 Uhr spielen sie für alle, die den traditionellen Ostermontag-Ausflug zum Wildwald unternehmen. Dazu gibt es ein Kinderfest „Pinata“. Erbsensuppe und Hasengoulasch schmecken vom knackenden Buchenfeuer auf der Waldlichtung vor der Waldgaststube als preiswerte Ostermenüs.

Letztes Jahr besuchten 5535 Gäste den Wildwald am Osterwochenende. Es dürfte wohl dieses Jahr, wenn man berücksichtigt, welch interessantes Osterprogramm angeboten wird, noch mit größerem Besuch zu rechnen sein.





# Hamm die junge Großstadt

*informieren Sie sich  
über Ihre neue Stadt*

## Auskunft erteilen

Referat für Verkehrsförderung      Telefon: 1 01 — 1  
Verkehrsverein Hamm e. V.      Telefon: 2 34 00

## Bezirksverwaltungsstellen:

|              |                          |
|--------------|--------------------------|
| Stadtmitte   | Telefon: 1 01 — 2 28     |
| Uentrop      | Telefon: (0 23 88) 87 61 |
| Rhynern      | Telefon: (0 23 85) 4 26  |
| Pelkum       | Telefon: 46 20 51        |
| Herringen    | Telefon: 46 20 51        |
| Bockum-Hövel | Telefon: 1 05 — 1        |
| Heessen      | Telefon: 3 20 41         |

# KURHAUS

BAD  
HAMM



**In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.**

Küche und Keller bieten Ihnen  
täglich eine reichhaltige Auswahl  
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels  
ist die traditionelle Kaffeepause  
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung  
bieten wir Ihnen für jede  
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

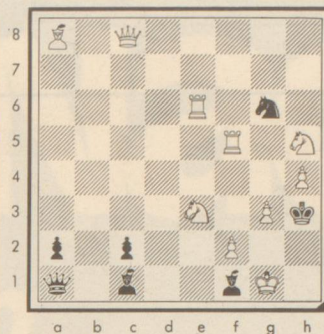
Inhaber: Günter Lohöfer



## Denkste? Denksport im „HAMMAGAZIN“

### Wie ist Ihre Kettenreaktion

Aus fünf Teilen einer Kette soll eine Kette hergestellt werden. Welches ist der billigste Weg, wenn das Aufteilen eines Ketten- gliedes 20 Pfennig und das Zuschweißen eines Kettengliedes 40 Pfennig kostet?



### Ein Turmzug kommt in Frage

Von Vojko Bartolovic (Revista des Sah 1960). Weiß zieht an und setzt im 2. Zuge matt.

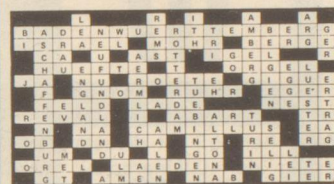
Selbst Bobby Fischer, der Spezialist im Gewinnen mit zwei Türmen gegen die Dame, würde diesen Zweizüger kaum auf den ersten Blick lösen! Zwar kommt nur ein Turmzug in Frage, doch es gibt deren einundzwanzig. Siebzehn davon sind nicht stark genug, vier wollen gründlich geprüft sein. Nur einer sichert das Matt im 2. Zug.

### Auflösungen aus Heft 2

#### Platzpatrone

Nur 1. Se4-g3! ist der richtige Räumungszug für die Drohung 2. Te4 matt, denn sonst würde eine der sechs Paraden von Schwarz wirklich durchschlagen. 1. -, Te6 2. Dc5 matt (deshalb nicht 1. Sec5?); 1. -, Te2 2. Dc3 matt (deshalb nicht 1. Sec3?); 1. -, T2xc4 2. Dd2 matt (deshalb nicht 1. Sd2?); 1. -, T6xc4 2. Dd6 matt (deshalb nicht 1. Sd6?); 1. -, Tc8 2. Lg7 matt (deshalb nicht 1. Sf6?); 1. f2 2. Le3 matt (deshalb nicht 1. Sg5?). Der achte Versuch 1. Sf2? verbietet sich wegen der Antwort L x f2 von vornherein.

#### Kreuzworträtsel



Die Buchstaben der Felder 1-16 nennen ein Bauwerk in Berlin – Auflösung: BRANDENBURGER TOR.

### Junge Damen

Hilde war damals, als Anna so alt war, wie Hilde jetzt ist, halb so alt, wie Anna jetzt ist. Und Anna ist jetzt 24. Also war Hilde damals 12. Der Gesamtaltersunterschied beträgt also 12 Jahre und in den haben sich beide geteilt. Anna war also damals 6 Jahre jünger und Hilde ist heute sechs Jahre älter – das heißt 18 Jahre. Ich glaube, wir können Anna jetzt beruhigt rufen.  
„Sie meinen 18? Mal probieren. Ich bin jetzt 24. Und damals“ –  
„vor sechs Jahren“  
„als ich so alt war“  
„nämlich 18“  
„wie Hilde heute ist“  
„ebenfalls 18“  
„damals also“  
„vor sechs Jahren“  
„war Hilde halb so alt“  
„nämlich 18 minus sechs gleich 12“  
„wie ich heute bin“  
„nämlich 24“  
„Gott sei Dank, es stimmt. Hilde ist also heute 18 Jahre.“  
„Und wird es hoffentlich recht lange bleiben.“

|                                  |                         |                         |                    |                     |                       |                    |                     |                      |                        |
|----------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|--------------------|---------------------|----------------------|------------------------|
| Operette von Kallmann            | schwere Freiheitsstrafe | rechteckiges Schlafnetz | weibl. Vorname     | Lasttier            | Schriftleitung Säuger | Windrichtung Walze | See in Österreich   | schmutzig            | Tropenblume            |
| 11                               |                         |                         |                    |                     |                       |                    |                     |                      | Zeichen f. Sauerst.    |
| alkohol. Getränk                 |                         |                         |                    | gesetzlich          | Teil des Eies         |                    |                     |                      | Abk. f. rechter Winkel |
| dtsch. Philosoph                 |                         |                         | Verwandte          | Not                 |                       | Baumteil           | perl. Fürwort       | röm. Zahl 100        |                        |
| 1                                |                         |                         |                    |                     | Abk. f. Liter         | Alpensee           | unge- trübt         | Schnee- leopard      |                        |
| Auskunft Diffusion von Flüssigk. |                         | sämtliche               |                    |                     |                       | Schweiz. Kanton    |                     |                      | namen- los             |
|                                  |                         |                         |                    | Nahrungs- mittel    | Augen- netzhaut       | Fluß in Spanien    |                     | Abk. f. außer Dienst |                        |
|                                  |                         |                         |                    | 4                   |                       |                    |                     |                      |                        |
| Stadt in Baden Würtemb. Platz    |                         |                         |                    | Fluß im Nord- asien |                       | Flach- land        |                     |                      |                        |
|                                  |                         | Neben- fluß der Fulda   | Behälter (Mehr- z) |                     |                       | scharfe Kante      | Fluß in Nord- asien | Um- laut             |                        |
|                                  |                         | 3                       |                    |                     |                       |                    |                     |                      |                        |
|                                  |                         |                         | Honig- wein        |                     | Regel                 | Garten- blumen     |                     |                      | Natur- erschei- nung   |
| 2                                |                         |                         |                    | all ein             |                       |                    | Vokal               | mäßig warm           |                        |
| Kloster                          |                         |                         |                    |                     |                       |                    |                     |                      |                        |
| niederl. Schrift- steller        | Vor- wort               |                         | Zeichen f. Nickel  |                     | bloß                  | Zeichen f. Tantal  | Laub- baum          |                      |                        |
|                                  |                         |                         |                    | Ver- hältnis- wort  | Gattung               |                    | Abk. f. Westen      | röm. Zahl eins       | 6                      |
| Teil des Kopfes                  | Abk. f. Meter           | Kreuzes- in- schrift    |                    |                     | Insekten- fresser     |                    |                     |                      |                        |



## Turmbau zu Hamm

### Aufgefundene Akten berichten über Luftschutz in unserer Stadt

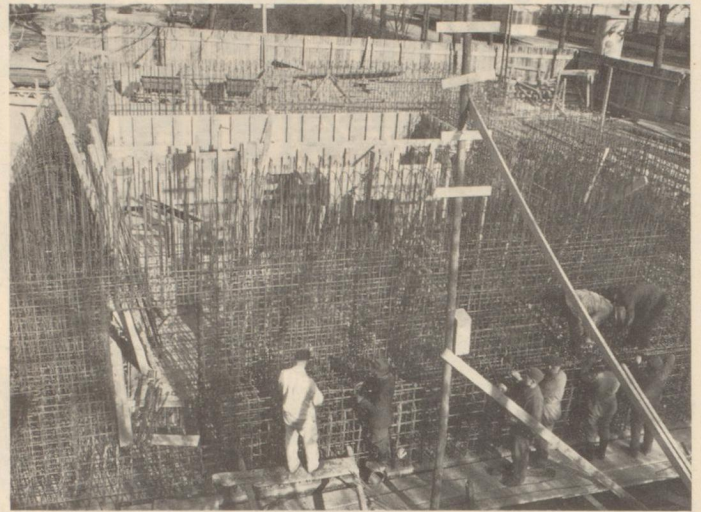
Wenn jemals eine Bombe auf das Ruhrgebiet falle, wolle er Meier heißen! Mit diesem Satz errang der Luftmarschall des Dritten Reiches seinerzeit einen nachhaltigen Popularitätserfolg. Man amüsierte sich über den allerhöchsten Irrtum, hatte aber die durchaus nicht amüsanten Folgen zu tragen. Eine amtliche Dokumentation vermerkt: „So veranlaßten erst die nicht unerheblichen Verluste ... im Ruhrgebiet ... das Luftfahrtministerium, im Herbst 1940 das bereits überfällige Luftschutzbauprogramm unter dem Stichwort „Führerbauprogramm“ auszulösen.“

Übungen in luftschutzmäßigem Verhalten sind für Hamm schon Ende 1932 (!) nachweisbar. Damals fand im westlichen Stadtteil ein gespielter Bombenabwurf zweier angeblich französischer Flugzeuge statt, Alarm mit Fabriksirenen, Autohupen und minutenlangem Betätigen der Fußglocke durch die Straßenbahnführer. Im Juni 1936 wird erstmals das Thema Schutzräume angesprochen: Im Klubsaal referiert vor Fachleuten der Leiter der Bauberatungsstelle des Reichsluftschutzbundes in Hamm. Bei der Aufteilung der Luftschutzbezirke werden ortsansässige Baufachleute verantwortlich eingesetzt. Ein regelrechtes Programm zur Erstellung öffentlicher Sammel-schutzräume läuft im Frühsommer 1938 an. Bis Jahresende soll Stadtbauinspektor Fraatz es ausarbeiten. Überstundenzettel

von Bauamtsbediensteten deuten den Umfang der Aktion an.

Wann mit dem Bau von Hochbunkern („LS-Türmen“) begonnen wurde, ist aufgrund örtlicher Aktenverluste einstweilen nicht festzustellen. Auslösender Anlaß dafür soll angeblich die Bombardierung des ersten deutschen Gotteshauses gewesen sein. Dazu verzeichnen am 5. 9. 1940 die Protokolle der Geheimen Ministerkonferenz im Goebbels'schen Propagandaministerium: „Die Zerstörung der Liebfrauenkirche in Hamm durch Bombenabwurf soll groß herausgestellt werden, um den Haß gegen England im deutschen Volke wachzuhalten.“

Hamm hatte realere Sorgen. In das zu dieser Zeit anlaufende, bis zum 31. 3. 1941 befristete „Führerbauprogramm“ schaltete es sich mit aller Energie ein. Eine ganze Anzahl von LS-Türmen wurde projektiert. Als erstes dieser Bauwerke scheint der dreistöckige Bunker Viktoriaplatz Ende 1942 vollendet worden zu sein, gefolgt vom Schillerplatzbunker. Wie unzuverlässig der Schutz durch frühere Vorkehrungen inzwischen geworden war, bewiesen Tote und Schwerverletzte, als im März 1943 der betonierte Unterstand auf dem Viktoriaplatz getroffen wurde. Schon am 1. 12. 1940 erhielt eine Hammer Firma den Bauauftrag für den Bunker Bad Hamm. Probebohrungen klärten die Standortvoraussetzungen repräsentativ für das ganze Stadtgebiet.



Bunkerbau an der Ostenallee am Eingang des Kurparks im März 1941.

Im Juni 1941, als Entwürfe für weitere Projekte vom Bauamt eingereicht und vom Luftgaukommando Münster abgezeichnet wurden, führt Oberbaurat Haarmann Gespräche mit auswärtigen Experten. Sie bestätigen seine Ansicht, daß man in Hamm nur am Westentor bis auf die Mergelschicht herunterzugehen brauche. Die übrigen Turmbauwerke könnten unbedenklich über Grundwasser flach gegründet werden auf einer durchgehenden, biegefesten Sohlenplatte von 1,80 m Stärke. Mit einer auswärtigen Spezialfirma löst man die Frage der Belüftung. Frischluft (Lufrate: 18 cbm pro Person) wird durch bomben- und splitter-sichere Schlitze im obersten Bunkergeschoß hereingeholt. Die Abluftkanäle faßt man in einer Abluftkammer zusammen und stellt dort einen Ventilator auf. Noch Ende 1944 repariert ein Monteur der Firma die Entlüftungsanlage im Feidikbunker.

Bis Dezember 1943 reißt die Planung neuer Hochbunker nicht ab, die insgesamt 11 000 Personen Schutz geboten hätten. Wie die unausgeführten bzw. im Spätherbst 1944 stillgelegten Bauvorhaben „Nordenwall“ und „Sternstraße“ beweisen, war man bestrebt, die LS-Türme einigermaßen in das Stadtbild einzupassen. Hier erwies sich Haarmann als verantwortungsbewußter Stadtplaner.

Den letzten verzweifelten Versuch, die unzureichende Schutz-

raumsituation im Bahnhofs- und südlichen Stadtbereich zu verbessern, stellt das Projekt Tiefstollenbau dar. Eingangsbauwerke mit Senkrechteinstiegen an sieben Punkten sollten in ein durch Schräg- und Waagrechtstollen gegliedertes Unterpflastersystem hinabführen, das vielen Tausenden Schutz bot. Die vom alten Brauereikeller „Mark“ hinter der Post vorgetriebenen Erdarbeiten mündeten in ein Dauerfiasko. Unzureichende Pumpen, Ersatzteilnot, fehlendes Schalholz, mangelnde Arbeitskräfte, ein massiver Wassereintritt und Bombeneinschläge rundum setzten den Tiefbauern Tag für Tag zu, – ein Spiegelbild des totalen Krieges und seines nachgerade totalen Widersinns. Was sich positiv abhob, war lediglich der Wille des einzelnen, irgendwie mit den Schwierigkeiten fertigzuwerden.

Trotz allem bleibt festzuhalten: In Hamm wurde für den Schutz der Bevölkerung sehr viel getan. Oberbaurat Haarmann, die Beamten Fraatz und Sell, aber auch der Polizeiarzt und der Oberbürgermeister, letzterer von Beruf Ingenieur, setzten sich frühzeitig und gegen Widerstände für Bunkerbauten ein. In einer Stadt, die mit ihren Kasernen, ihrer Industrie und ihren riesigen Bahnanlagen besonders gefährdet war, kommt dieser Tatsache – auch historisch gesehen – erhebliche Bedeutung zu. Viele Hammer Bürger haben den frühen Bunkerbauten ihr Überleben zu verdanken. v. Sch.





# Schwarz auf WEISS

INFORMATIONEN AUS DEM KULTURLEBEN DER STADT HAMM

## Kammerkonzert und Workshop

Am Samstag, 26. April, wird die Reihe der Studiokonzerte im Saal der Städt. Musikschule mit einer Doppelveranstaltung fortgesetzt. Zusammen mit dem Slowenischen Streichtrio spielt Pierre W. Feit, Professor für Oboe an der Folkwanghochschule Essen, Werke von Haydn, Beethoven, Mozart, Giardini und Petrić. Für den Vormittag hat er sich zu einem Workshop zur Verfügung gestellt, in dem er Jugendlichen eine klingende Einführung in einige dieser Werke, verbunden mit einer kleinen Instrumentenkunde, geben will. Wir hoffen, daß mit

uns viele Musikfreunde diese Verbindung von Konzert und Workshop begrüßen. Während frühere Jugendkonzerte im großen Kurhaussaal zwangsläufig unter einer gewissen Anonymität litten, besteht nun in der Musikschule die Möglichkeit engeren Kontaktes. Hier können die Jugendlichen auch selbst mit Fragen zu Wort kommen. Gleichzeitig werden sie aber mit einem Ausschnitt aus dem Abendprogramm als ernsthafte Konzertbesucher betrachtet.

---

## WIEDER INTERNATIONALER MUSIKABEND IM KURHAUS

Die Arbeitsgemeinschaft britischer und deutscher Schulen im Raum Hamm veranstaltet am Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr im großen Kurhaussaal wieder einen Internationalen Musikabend. Es ist seit 1967 die achte Veranstaltung dieser Art. Von britischer Seite wirken mit: Die Windsor Girl's School, die Windsor Boy's School und die Primary School. Von deutscher Seite sind sechs Schulen aus dem Raum Hamm und Werl beteiligt. Insgesamt werden diesmal etwa 370 Schülerinnen und Schüler beteiligt sein. Auch dieser Veranstaltung dürfte ein großer Erfolg sicher sein.

---





# Kommt nach Hamm ... ..verläßt Hamm



Diesmal waren es nicht Prospekte, Hinweise, Kritiken, sondern eine Serie von Schallplatten, die zur Verpflichtung des Künstlers für ein Meisterkonzert in Hamm führte. Wer auch nur eine Platte der bei Philips erschienenen Chopin-Reihe, die Adam Harasiewicz einspielte, gehört hat, kann dies verstehen. Und er kann wiederum verstehen, daß Philips, nachdem Harasiewicz 1955 den Warschauer Chopin-Wettbewerb gewonnen hatte, die umfangreiche Zusammenarbeit mit diesem polnischen Pianisten startete. Das Spiel dieses Pianisten hat nichts Extravagan-tes an sich, sondern bringt Chopin in einer noblen Manier. Es wird ebenso der Poesie wie der Folklore seines Landes gerecht.

Adam Harasiewicz, in Chodziez geboren, war aus dem Alter eines Wunder-kinde heraus, als er 15jährig 1947 seinen 1. Preis für Nachwuchskünstler im Rzeszow-Wettbewerb erhielt. Erst fünf Jahre vorher hatte er mit Geige- und Klavierspiel begonnen. Die beiden Professoren Mirski und Stojalowska erkannt-

ten schon bald das große Talent des jungen Harasiewicz, und sie waren es, die ihn bis zu seiner Berufung in die Meisterklasse des Krakauer Konservatoriums 1950 ausbildeten.

Schon bald verbreitete sich sein Ruhm in den östlichen Ländern Europas, und man sah in ihm einen der großen Chopin-Interpreten. Der 1. Preis im 5. Internationalen Chopin-Wettstreit in Warschau im Jahre 1955 war ein Meilenstein auf dem Wege zur internationalen Anerkennung. Doch acht Jahre sollte es noch dauern, bis Adam Harasiewicz sein erstes Debut in der westlichen Welt gab. Königinmutter Elisabeth hatte ihn nach Belgien eingeladen. Die Weltausstellung in Brüssel gab ihm damals Gelegenheit, sein großes Können auch hier unter Beweis zu stellen. Es wurde ein einzigartiger Erfolg für diesen sympathischen polnischen Künstler. Die Kritiker waren voller Lob und sahen in ihm einen der talentiertesten Pianisten und besten Chopin-Spieler.

Reisen durch ganz Europa brachten große Erfolge, und bald wurde er in fast alle Länder der Welt verpflichtet. Eine seiner bedeutendsten Erinnerungen aus dieser Zeit ist das Zusammentreffen mit seinem großen Vorbild, Arthur Rubinstein, der sich von dem Spiel des jungen Künstlers tief beeindruckt zeigte.

Das Hammer Konzert von Harasiewicz am Freitag, 18. April, bringt:

Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47  
Drei Mazurken  
Drei Walzer  
Drei Etüden  
Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35  
Nocturne Nr. 5 Fis-Dur op. 15, 2  
Polonaise Nr. 6 As-Dur op. 63 (Heroische)



Am 1. Januar 1967 nahm er seine Tätigkeit an der Städt. Musikschule Hamm als Gitarrelehrer auf. Seitdem hat Thomas Fernández Gil einer ganzen kleinen Legion Jugendlicher nicht nur das Gitarrespiel beigebracht, sondern sie von der besonderen Schönheit dieses Instrumentes überzeugt. Gerade jetzt, da die ersten seiner überdurchschnittlich begabten Schüler an diese Musikschule als Lehrkräfte zurückkehren werden, zwingen ihn besondere Gründe, Hamm wieder zu verlassen, um im süddeutschen Raum eine neue Lehrtätigkeit aufzunehmen. Hamm läßt ihn ungern gehen. Und er scheidet auch ungern. Es war typisch für Tomas Fernández Gil, daß er von sich aus den Wunsch äußerte, sich von Hamm mit einer Matinee verabschieden zu dürfen. Noch einmal werden ihn die Freunde seiner Kunst am Sonntag, 9. März, 11.00 Uhr im Saal der Städt. Musikschule hören können. Wie bei einem Gitarri-sten, für den es keine technischen Probleme mehr gibt, nicht anders zu erwarten, enthält das Programm neben Werken von Bach und Händel vor allem solche spanischer Landsleute des Künstlers.



## Versailles in Hamm-Heessen

Mit dem Versailler Kammerorchester gastiert am Freitag, 14. März, im Clubhaus St. Martin ein international berühmtes Ensemble. Das Programm für diesen Abend lag beim Druck der Prospekte des Kulturringes Heessen noch nicht vor. Es kann nun mit dem Hinweis bekanntgegeben werden, daß es sich um ausgesprochen konzertante Werke des Barock und des Rokoko handelt:

Georg Friedrich Händel  
Concerto grosso Nr. 6 g-moll

Jean-Philippe Rameau  
Concert Nr. 1

Luigi Boccherini  
Konzert für Violoncello und  
Streichorchester D-dur

Archangelo Corelli  
Concerto grosso D-dur

Wolfgang Amadeus Mozart  
Divertimento F-Dur KV 138  
(Salzburger Sinfonie)

Um allen Musikfreunden den Besuch des Konzertes zu ermöglichen, verkehrt ein Sonderbus nach unten stehendem Fahrplan. Für Besucher ist die Benutzung dieses Busses, der nach dem Konzert dieselbe Strecke zurückfährt, frei.

Hamm Bahnhof 19.05 Uhr, Knapp 19.20 Uhr, Brunnen 19.21 Uhr, Vogelsang 19.23 Uhr, Am Hämmchen 19.24 Uhr, Königsberger Straße 19.25 Uhr, Marienstraße 19.26 Uhr, Hallenbad 19.27 Uhr, Habichtshöhe 19.29 Uhr, Meisenhag 19.30 Uhr, Frielicker Weg 19.31 Uhr, Elektrofabrik 19.32 Uhr, Funke 19.33 Uhr, Brinkwirth 19.35 Uhr, Neue Heimat 19.36 Uhr, Westfalenschänke (Frerich) 19.39 Uhr, Eckey 19.40 Uhr, Hoher Weg 19.41 Uhr, Marktplatz 19.42 Uhr, Vogelstr. 19.44 Uhr, St.-Barbara-Klinik 19.45 Uhr, Klubhaus 19.50 Uhr



## Schießbude für die MS

Der Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Hamm e. V. hat sich zur besonderen Aufgabe gestellt, durch finanzielle Unterstützung zu helfen, neue Interessengebiete zu erschließen und damit besondere Akzente zu setzen. Mit dem Geschenk einer Schlagzeugausstattung – in der Fachsprache schlicht „Schießbude“ genannt – ermöglichte er nun auch die inventarmäßige Konsolidierung der neuen Abteilung „Schlagzeug“, die im Oktober 1974 ihren Unterricht aufnahm.

Mit ihrem Maestro Herbert Helms klopfen und trommeln einige Schüler auf dem neuen Schlagzeug ein Dankeschön-Ständchen für den Verein der Freunde und Förderer.



## Am Rande...

Daß es am Rande auch der Kunst Steine nicht nur im übertragenen Sinne gibt, wurde in einer der Künstlergarderoben des Kurhauses offenkundig. Sammelte sein verstorbener Kollege Giesecking Schmetterlinge, so hat sich der Detmolder Pianist Prof. Hans Richter-Haaser eben auf die Steine gelegt. Nach einem Konzert spricht man ja nicht nur von Musik, sondern meist gerade von anderen Dingen. Und so kam die Rede auch auf den Strontianit, der noch in der Sammlung Richter-Haaser fehlte. Das Kulturamt, gewohnt, den Besuchern der Veranstaltungen im Kurhaus Steine aus dem Wege zu räumen, besorgte in diesem Fall einen Stein. Februar-Brief aus Detmold:

„Das Jahr fing so turbulent an, wie das andere davor schloß: so komme ich erst heute dazu, mich bei Ihnen für die wahrhaft aufopfernde, reizende Art, mit der Sie auf meinen Privatwunsch eingegangen sind, herzlichst zu bedanken. Der Strontianit aus dem Raume Hamm (einem der berühmten Fundorte und Lagerstätten dieses wirklich nicht allzu häufigen Minerals) ist nun in meiner Sammlung und ich freue mich sehr, daß dieser Mineralname nun auch vertreten

ist. Bitte grüßen Sie die Beteiligten, sowohl die Spender wie auch alle anderen, die noch dazu beigetragen haben sollten, und sagen Sie allen aufrichtigen Dank. Ich könnte mir vorstellen, daß sich in dieser Kette von Persönlichkeiten und Sammlern und Interessenten durch meine Anfrage die Diskussion um den

Strontianit und seine Vorkommen erneut belebt und wieder angeregt worden ist. Vielleicht interessiert den einen oder anderen, was einige Textbücher über weitere Fundorte sagen.“  
(Folgt eine Aufzählung der Fachliteratur, über die sich Interessenten beim Kulturamt informieren können.)

## »Adam und Eva« von Peter Hacks

Die Aufführung des Zimmertheaters Münster am 11. März in der Stadtbücherei im Rahmen der Studioreihe „Modernes Theater“ bringt die Begegnung mit einem Autor, der wie kaum ein anderer in der direkten Brecht-Nachfolge gesehen werden muß: Peter Hacks, 1928 in Breslau geboren. Hacks lebt seit 1955 in Ost-Berlin. Ihn zog es an die Wirkungsstätte seines Lehrmeisters Brecht, dessen Theorien über die dramatische Kunst auch Hacks in seinen Stücken zu verwirklichen versucht.

Vergnügungen an der Einsicht will Hacks ebenso wie der große Stückeschreiber vermitteln. Verfremdung und Umformung historischer Stoffe bilden bei Hacks ebenso wie bei Brecht die Sujets der dramatischen Arbeiten. Wie Brecht blieb auch Hacks der schmerzliche Prozeß, von der Partei kritisiert und angegriffen zu werden, nicht erspart. Hacks zog sich nach solchen Erfahrungen auf unverfängliche Stoffe zurück.

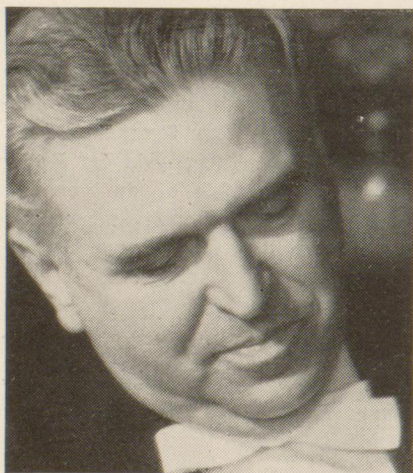
So ist auch eines seiner jüngsten Stücke „Adam und Eva“ zu werten: Auseinandersetzung mit einem politisch harmlosen Problem. Das bedeutet indessen nicht, daß auch das Stück harmlos wäre. Der in der Bibel berichtete Sündenfall mit der Vertreibung aus dem Paradies gerät bei Hacks zu einer Komödie im klassischen Versmaß des fünf Fußigen Jambus. Hacks „neue Sicht“ der alten Geschichte um Eva, die, von der Schlange verleitet, Adam zu dem verhängnisvollen Biß in den Apfel verführt, ist gleichsam eine Umkehrung der Werte: Adam und Eva begreifen die Verbannung aus dem Paradies als Freiheit. Es ist kein zürnender und strafender Gott, der die Vertreibung aus dem Paradies vorgenommen hat, sondern ein weiser, heiterer, der durchblicken läßt, daß alles nicht ohne seine Absicht geschehen ist.

## Roy Black statt Irma

Das für Sonntag, 23. März, als Sondergastspiel im Saalbau Bockum-Hövel angekündigte Musical „Irma la Douce“ muß wegen Erkrankung von Frau Koller ausfallen. Stattdessen können Sie Roy Black, der erstmals auf Theater-Tournee ist, in der musikalischen Komödie „Warum lügst Du, Chérie?“ von Hans Lengsfelder und Siegfried Tisch,

Musik von Leonhard K. Märker, hören. Es handelt sich um eine Original-Inszenierung des Operettenhauses Hamburg. In die Handlung werden als Einlagen viele beliebte Schlager von Roy Black eingeflochten.

Wir sind sicher, daß Sie sich diesen echten „Knüller“ nicht entgehen lassen. Eintrittskarten zu 7,50 und 5,50 DM erhalten Sie in der Bezirksverwaltungsstelle Bockum-Hövel und im Verkehrsverein am Bahnhof.



Diese Information erscheint im Februar 1975. Für die Herausgabe zeichnet die Stadtverwaltung Hamm verantwortlich, die Sie mit ihrer Abteilung Kulturpflege gern näher informiert. Anschrift: Städt. Kulturamt, 47 Hamm, Heßlerstraße 12, Telefon (Vorwahl-Nr. 02381) 101-419. Druck: Berges, Hamm, Sedanstraße 71



# Liebe.

Verbundenheit in Gold.  
Wir haben das Besondere.  
Für Sie.



**JUWELIER MICHAEL**

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555